

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 74.

Leipzig, Donnerstag den 31. März 1932.

99. Jahrgang.

Wissenschaftskunde

der Geistes- u. Wirtschaftswissenschaften von Dr. G. Glockemeier u. W. R. Lindner

Kartonierte RM 4.80

Begeisterte Urteile aus allen Kreisen!

Der Buchhandel:

„Die Beschäftigung damit ist jedem jungen Buchhändler dringend zu empfehlen. Er findet hier nicht nur eine Einführung in die einzelnen Arbeitsgebiete der Wissenschaft — unter Berücksichtigung der geschichtlichen Entwicklung —, er findet vielmehr vor allem auch die wichtigsten Namen und eine Auswahl-Bibliographie, die für die erste Orientierung gute Dienste zu leisten vermag. Dem Buchhändler wird ferner angenehm sein, daß vielfach auf die Lebenskreise Bezug genommen wird, für die die einzelnen Wissenschaften von praktischer Bedeutung sind, bringt ihm das doch zugleich eine Orientierung nach der Absatzseite.“

Prof. Dr. Gerh. Menz im „Börsenblatt f. d. Dtsch. Buchhandel“.

„Das Buch soll Klarheit bringen in das Wesen, die Aufgaben und den derzeitigen Stand der einzelnen Disziplinen sowie in ihre Beziehungen zueinander.“ Damit ist die Absicht des Buches tatsächlich gut gekennzeichnet. . . . Das Buch ist übersichtlich aufgebaut und leicht verständlich geschrieben, ohne oberflächlich zu werden. Es kann dem reifen Buchhändler und selbst dem Akademiker noch recht nützlich sein.“

Gerhard Schönfelder in „Der Neue Stand“,
Zeitschr. des Jungbuchhandels.

Die Wissenschaftler:

„Ich habe das Buch mit lebhaftem Interesse durchgesehen. Es enthält eine große Menge **wertvoller Nachweise** und **gesunder Urteile**.“

Geheimrat Wilhelm Ostwald.

„Ich halte dieses Buch für **sehr nützlich**.“ Univ.-Prof. Pribram.

Die Bibliothekare:

„Anlage und Absicht des Werkes verdienen **volle Anerkennung**, als handliche und auch dem Laien überschaubare Bibliographie verdient es weitere Verbreitung.“ Beratungsstelle f. Volksbüchereiwesen d. Provinz Hannover (Dr. Heiligenstedt).

„Ein Lese- und Nachschlagebuch, wie wir es in dem verwickelten Wissenschaftsbetriebe unserer Zeit gerade brauchen.“

„Bayerisches Bildungswesen.“

Die Studenten:

„Ein wertvoller **Beitrag zur Berufsberatung** und ein Wegweiser für den suchenden Studenten . . . ein schlechthin vollständiger Führer durch die weitverzweigten Wissensgebiete mit sorgfältigen Literaturzusammenstellungen.“ Die Technische Hochschule Charlottenburg.

Die Studenten:

„Ich habe für meine eigenen Wissenschaftsgebiete alle grundlegenden Werke und Hilfsmittel, die ein Student zur Einführung und als **ständiges Handwerkszeug** braucht, verzeichnet gefunden, so daß ich auch den übrigen Gebieten volles Vertrauen schenke.“

stud. germ. et hist. H. Renker in L.

„Es gibt Menschen, die verzweifelt um eine wissenschaftliche Gesamtgliederung kämpfen. Dabei ist diese Wissenschaftskunde, die uns in unglaublich kurzer Zeit (was bei dem dauernden Zeitmangel, unter dem wir leiden, nicht zu unterschätzen ist) eine Einführung und einen Wegweiser in die verschiedensten Wissensgebiete gibt, **von ganz ungeheurem Werte**.“

stud. phil. Rüdiger, Leipzig.

Die Presse:

„Ein **höchst begrüßenswertes Buch**, das unbedingt in die Hand jedes wissenschaftlich Interessierten gehört.“

„Generalanzeiger“, Stettin.

„Die Anschaffung kann jedem empfohlen werden, der sich über den Aufbau und die Einteilung des gesamten menschlichen Wissens unterrichten will.“

„Der Jungdeutsche“, Berlin.

„Ein sehr nützlich Buch, das eigentlich schon vor Jahrzehnten hätte erscheinen sollen. Manchem Anfänger in den Wissenschaften wären mühevoll und enttäuschende Umwege erspart geblieben, hätte er sich vorher aus solch einem Büchlein Rat holen können. **Das Buch wird Erfolg haben!**“

„Bremer Nachrichten.“

„Das Skelett jeder Wissenschaft ist erschöpfend dargestellt.“

„Generalanzeiger“, Ludwigshafen.

„Das Buch erreicht seinen Zweck, eine systematische Situationsaufnahme der Wissenschaften zu geben, zweifellos in hohem Maße.“

Prof. K. Sapper in „Tagespost“, Graz.

Der Rundfunk:

„. . . eine wertvolle, brauchbare **Neuerscheinung, die wir gern empfehlen**.“

Nordische Rundfunk-AG., Hamburg.

Die literarischen Zeitschriften:

„Eine Bibliographie für jedermann.“ Literar. Weihnachtskatalog 1932.
„. . . handliche, sorgfältig gearbeitete und anerkennenswert **objektive Enzyklopädie**.“

„Expreß-Informationen“, Innsbruck.

„Hervorragendes Hilfsmittel . . . geschickte Auswahl . . . glänzende Leistung . . . unentbehrlich!“

„Blätter für Bücherfreunde“, Leipzig.

☐ VORZUGSANGEBOT ☐

Wolfgang Richard Lindner Verlag / Leipzig C 1



Der Schöne Kleingarten

Monatsschau für Arbeit, Nutzen und Genuss

Vom April 1932 ab
erscheint in unserem
Verlag:

Monatlich 1 Heft von 32 S.
auf Kunstdruckpapier, For-
mat 19x27,5 cm, mit vielen
Bildern. Titel in Vierfarben-
druck. Vierteljährl. 1.80 RM

„Der schöne Kleingarten“ behandelt alle Interessengebiete des Kleingartens: den Blütengarten, den Nutzgarten und die Klein-
tierhaltung. Er zeichnet sich durch die Fülle seiner Bilder und den Reichtum seines Inhaltes aus, der sich von der Aufstellung
eines Planes für die Neuanlage eines kleinen Gartens bis zum täglichen Arbeitskalender erstreckt. Besondere Berücksichtigung
erfahren die Wünsche der Bastler durch regelmäßige Veröffentlichung von Anweisungen mit Werkzeichnungen zum Selbst-
anfertigen von allerlei schönen und nützlichen Dingen.

**Zwei Sonderleistungen: Jeder Bezieher erhält in monatlichen Lieferungen jedes
Jahr ein reichbebildertes Gartenbuch völlig umsonst. Jedes Heft enthält ein Preis-
ausschreiben im Werte von 75 RM.**



Als **Bezieher** können Sie gewinnen: Laubenkolonisten, Siedler, Eigen-
heimbesitzer, Bewohner von Reihenhäusern mit Gärten, Geistliche und
Lehrer in kleinen Orten. — Der niedrige Bezugspreis von 60 Pfg. monat-
lich trägt den Zeitverhältnissen Rechnung und ermöglicht bei energischem
Einsatz **Massenverbreitung**.

Lieferung **nur** bar über Leipzig oder durch direkte Postbestellung mit Rabattvergütung. Vorzugsangebot auf dem Zettel

VERLAG DER GARTENSCHÖNHEIT G. M. B. H. BERLIN-WESTEND

Titelseite des Börsenblattes

(erste Umschlagseite)

*

Nach Möglichkeit werden auch viertel und
halbe Seiten abgegeben.

Anzeigenpreis:

| | Mitgl. | Nichtmitgl. |
|-----------|----------|-------------|
| 1/1 Seite | RM 184.— | RM 368.— |
| 1/2 " | " 96.60 | " 193.20 |
| 1/4 " | " 50.70 | " 101.40 |

*

Im April sind einige Tage noch frei.

Anfragen bitten wir zu richten an die

**Geschäftsstelle des Börsenvereins
der Deutschen Buchhändler zu Leipzig**

Abt. Expedition des Börsenblattes.

Lyon für den Sommer!

Die Parole
der Dame, die
auf elegante
Kleidung

Wert legt.
Zeigen Sie
Ihrer weib-
lichen Kund-
schaft die
„Modens-
schau“,
in der sie
wirklich alles
findet, was sie
braucht. Aber
bestellen Sie
rechtzeitig,
Herr Kollege!



Preis 70 Pf. ord.
mit Schnittmusterbogen 80 Pf. ord.

Generalvertrieb für den Buchhandel in Deutschland:

Wilhelm Cretz, Leipzig C 1

Redaktioneller Teil

Bekanntmachung.

A.

Am Sonntag Kantate, dem 24. April, finden in Preußen, Bayern, Württemberg und Anhalt Landtagswahlen, in Hamburg Bürgerschaftswahlen statt. Das zwingt uns dazu, die Mitglieder des Börsenvereins an einem anderen Sonntag zur Jahresversammlung zusammenzurufen. Es müßte sonst mit einem sehr geringen Besuch der Hauptversammlung gerechnet werden, da sicher viele Mitglieder auf die Teilnahme verzichten würden, um ihrer Wahlpflicht zu genügen.

Da nach der Satzung die ordentliche Hauptversammlung am Sonntag Kantate abgehalten werden muß und ihre Verlegung in rechtlicher Beziehung auf Bedenken stößt, müssen wir den etwas umständlichen Weg gehen, die ordentliche Hauptversammlung am Sonntag Kantate zwar einzuberufen, gleichzeitig aber eine außerordentliche für den darauffolgenden Sonntag Rogate, den 1. Mai 1932, anzuberaumen. Wir weisen aber ausdrücklich darauf hin, daß es sich bei der Einberufung zum Sonntag Kantate um einen rein formalen Akt handelt und daß die einzige Aufgabe dieser Versammlung ist, die Beratung und Beschlußfassung über die auf ihrer Tagesordnung stehenden Punkte auf die am Sonntag Rogate stattfindende außerordentliche Hauptversammlung zu übertragen. In dieser außerordentlichen Hauptversammlung wird auch das sonstige Tagungsprogramm durchgeführt. Die Hauptversammlung am Sonntag Kantate kann ohne Schwierigkeiten durch die in Leipzig wohnenden Mitglieder abgehalten werden.

Wir bitten diejenigen Verbände, welche traditionsgemäß im Zusammenhang mit Kantate ihre Jahresversammlungen oder Besprechungen veranstalten, diese entsprechend zu verlegen.

B.

Wir laden hiermit zu der diesjährigen

**ordentlichen Hauptversammlung
des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig
am Sonntag Kantate, dem 24. April 1932, pünktlich vormittags 11 Uhr
im Deutschen Buchhändlerhaus zu Leipzig (Eingang Portal III)**

gemäß § 13 Absatz a und c der Satzung ein.

Tagesordnung:

1. **Geschäftsbericht** (anschließend Bericht über die Tätigkeit des Fach- und Kreis Ausschusses).

2. **Neuwahlen.**

I. In den Gesamtvorstand und in die Ausschüsse des Börsenvereins:

Es sind zu wählen:

Gesamtvorstand: der erste Schatzmeister an Stelle des Herrn Dr. Hellmuth v. Hase in Leipzig, der zweite Schatzmeister an Stelle des Herrn Generaldirektor Dr. Gustav Kilpper in Stuttgart.

Bereinsrechtsausschuß: drei Mitglieder an Stelle der Herren Dr. Gustav Fischer in Jena, Albert Lempp in München und Dr. Ernst Reclam in Leipzig.

Rechnungsausschuß: ein Mitglied an Stelle des Herrn Dr. Johannes Sell in Leipzig.

Wahlausschuß: zwei Mitglieder an Stelle der Herren Oscar Schmorl in Hannover und Dr. Eduard Urban in Berlin.

II. In den Verwaltungsrat der Deutschen Bücherei:

Es sind 9 Mitglieder des Börsenvereins zu wählen.

3. **Rechnungslegung:**

a) Bericht des Rechnungsausschusses und Genehmigung des Rechnungsabchlusses 1931.

b) Antrag des Vorstandes und des Rechnungsausschusses:

Die Hauptversammlung wolle beschließen:

1. Das Eintrittsgeld zum Börsenverein beträgt wie bisher 30 RM. Der Mitgliedsbeitrag wird auf 35 RM im Jahre festgesetzt. Weiter wird ein Beitrag von 10 RM erhoben, der dem zuständigen Kreis- oder Auslandsverein überwiesen wird.
2. Das Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel wird den Mitgliedern in einem Stück unberechnet geliefert. Dagegen haben zu zahlen

Mitglieder des Börsenvereins für weitere Stücke 2.50 RM monatlich,

Nichtmitglieder für das Stück 10.— RM monatlich.

c) Genehmigung des Voranschlages für 1932.

4. **Genehmigung des Verwaltungsberichts, des Jahresabschlusses und des Haushaltplanes der Deutschen Bücherei.**
5. **Genehmigung des Haushaltplanes der Deutschen Buchhändler-Lehranstalt in Leipzig.**
6. **Antrag des Gesamtvorstandes, einem um den Börsenverein und den Buchhandel verdienten Mitglied die Ehrenmitgliedschaft zu verleihen.**

C.

Gleichzeitig laden wir hiermit gemäß § 13 Absatz b und c Satz 3 unter Verkürzung der Einberufungsfrist zu einer
am Sonntag Rogate, dem 1. Mai 1932, pünktlich vormittags 9 Uhr
im Deutschen Buchhändlerhaus zu Leipzig, Eingang Portal III, stattfindenden

außerordentlichen Hauptversammlung des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

ein.

Tagesordnung:**I. Besprechung und erforderlichenfalls Beschlußfassung über die auf der Tagesordnung der ordentlichen Hauptversammlung vom 24. April 1932 stehenden Punkte:**

1. Geschäftsbericht.
2. Neuwahlen.
3. Rechnungslegung.
4. Genehmigung des Verwaltungsberichts, des Jahresabschlusses und des Haushaltplanes der Deutschen Bücherei.
5. Genehmigung des Haushaltplanes der Deutschen Buchhändler-Lehranstalt in Leipzig.
6. Verleihung der Ehrenmitgliedschaft an ein um den Börsenverein und den Buchhandel verdientes Mitglied.

II. Antrag des Gesamtvorstandes auf Satzungsänderung:

Die außerordentliche Hauptversammlung wolle beschließen, die Satzung des Börsenvereins unter nachstehenden Gesichtspunkten zu ändern und zur Prüfung dieses Antrags auf Satzungsänderung einen aus den Mitgliedern des Gesamtvorstandes sowie zehn weiteren Mitgliedern des Börsenvereins bestehenden außerordentlichen Ausschuß einzusetzen:

1. Die Kantate 1933 außer Kraft tretenden Bestimmungen der Satzung § 6 Satz 2 und 3, § 14 b Satz 2 und § 28 a letzter Satzteil („sowie die Wahrung des in § 6 Satz 2 der Satzung aufgestellten Grundsatzes“) bleiben in Kraft, jedoch ist zu erwägen, § 6 Satz 3 außer Kraft treten zu lassen.
2. § 9 Ziffer 3 Halbsatz 2 („sofern rechtskräftige Verurteilung vorliegt“) ist zu streichen.
3. Die Vorschriften des § 10 (Abmündung der Verletzung von Mitgliedspflichten) sind zu vereinfachen.
4. Bestimmungen sind aufzunehmen,
 - a) wonach das Mitglied die in seiner Firma ausgebildeten Lehrlinge im Lehrvertrag darauf zu verpflichten hat, sich zu der vom Börsenverein eingerichteten Gehilfenprüfung zu stellen;
 - b) über die Zusammensetzung und den Aufgabenkreis des Prüfungsamtes.
5. § 13 Absatz a ist dahin zu ergänzen, daß, falls sich für die Einberufung der ordentlichen Hauptversammlung am Sonntag Kantate erhebliche Schwierigkeiten ergeben, der Gesamtvorstand berechtigt ist, den Termin der ordentlichen Hauptversammlung zu verlegen und die in der Satzung im Zusammenhang mit Sonntag Kantate angegebenen Fristen entsprechend abzuändern.

D.

Die Drucksachen für die ordentliche und außerordentliche Hauptversammlung werden vom Sonntag, dem 23. April bzw. Sonnabend, den 30. April ab zu den im Tagesprogramm angegebenen Zeiten im Ausschußzimmer (Deutsches Buchhändlerhaus, Portal I) ausgegeben. Den Leipziger Mitgliedern werden, soweit sie nicht Stimmvertretung übernommen haben, die Drucksachen für beide Hauptversammlungen durch die Geschäftsstelle zugesandt. Im Falle der Stimmvertretung sind die Drucksachen im Ausschußzimmer, Portal I, Erdgeschoß, abzuholen.

In das Fremdenverzeichnis werden alle diejenigen Mitglieder aufgenommen, welche spätestens bis 21. April der Geschäftsstelle angezeigt haben, daß sie selbst in Leipzig anwesend oder durch einen Angestellten vertreten sind und wo sie in Leipzig wohnen werden. Das Fremdenverzeichnis wird vom Donnerstag, dem 28. April 1932, vormittags 9 Uhr ab in der Geschäftsstelle ausgehändigt.

Die Mitglieder können bei allen auf den Tagesordnungen stehenden Gegenständen mit Ausnahme der Beschlußfassung über Satzungsänderung ihre Stimme auf Börsenvereinsmitglieder **des zuständigen anerkannten Fachvereins oder Auslandsvereins** übertragen. Die Stimmübertragung muß für jede der beiden Hauptversammlungen gesondert erfolgen. Niemand kann mehr als sechs Abwesende vertreten. Die Vollmachten müssen spätestens am dritten Tage vor den Hauptversammlungen bei der Geschäftsstelle eingegangen sein. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß Stimmübertragung innerhalb des anerkannten Kreisvereins nicht zulässig ist.

Ueber die in Verbindung mit der außerordentlichen Hauptversammlung stattfindenden festlichen Veranstaltungen versendet der Festausschuß gleichzeitig ein besonderes Rundschreiben

Leipzig, den 30. März 1932.

Der Gesamtvorstand des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Dr. Friedrich Oldenbourg Heinrich Boysen Dr. Hellmuth v. Hase Ernst Reinhardt
Paul Ritschmann Friedrich Alt Dr. Gustav Kilpper Albert Diederich

Mitteilungen der Geschäftsstelle

1. betr. Vereinsbuchhandlungen.

Wir geben bekannt, daß die Firmen
Medizinische Vereinsbuchhandlung Prag, Lékarské knihkupectvi
a nakladatelstvi, Praha II, Sokolska 27;
Ingenieur und Architekten Vereinsbuchhandlung Prag, Technické
knihkupectvi a nakladatelstvi — SIA —, Praha I., Dum es.
inzinyru
als Vereinsbuchhandlungen zu betrachten sind und verweisen auf
§ 4 Ziff. 1 der Verkaufsordnung.

2. betr. Reisennummer des Börsenblattes. (Wiederholt.)

In der am 14. April erscheinenden »Reisennummer«
des Börsenblattes bitten wir, Literatur für Reisen und Wande-
rungen: Reiseführer, Landkarten, Landschafts-
darstellungen, Romane und Novellen, deren Hand-
lung an bekannten Orten spielt, anzuzeigen.

Die Vereinigung der Anzeigen über Werke für Reisen und
Wanderungen in einer bestimmten Nummer entspricht den Wün-
schen des Sortimentes, das die Reisennummer als Nachschlagewerk
benutzt. In den vergangenen Jahren sind damit gute Erfah-
rungen gemacht worden.

Die Titel der angezeigten Werke und Karten werden
in einem Register kostenlos aufgenommen. Anzeigen im Register
selbst sind nicht zugelassen.

Die für die Reisennummer bestimmten Anzeigen bitten wir
möglichst schon jetzt einzusenden.

Anzeigenschluß ist am 7. April.

Leipzig, den 30. März 1932.

Dr. Heß.

Vereinigung der Berliner Mitglieder des Börsenvereins d. Deutschen Buchhändler e. V.

Einladung zur ordentlichen Hauptversammlung
am Freitag, dem 8. April 1932, abends 8 Uhr
im Festsaal des »Hotels Prinz Albrecht«, Prinz Albrechtstr. 9.

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes über das verflossene Vereinsjahr.
2. Rechnungslegung für das Vereinsjahr 1931 und Antrag
auf Entlastung des Vorstandes.
3. Antrag des Vorstandes des Arbeitgeberverbandes der Deut-
schen Buchhändler, Ortsgruppe Berlin:
»Die Hauptversammlung der Vereinigung wolle beschlie-
ßen: Für die Zwecke des Arbeitgeberverbandes der Orts-
gruppe Berlin sind auch für das neue Geschäftsjahr
RM 1000.— zur Verfügung zu stellen.«
4. Voranschlag für das Geschäftsjahr 1932.
5. Neuwahl des stellvertretenden Schriftführers und des stell-
vertretenden Schatzmeisters. (Herr Walter Sohnrey ist auf
eigenen Wunsch ausgeschieden. Herr Dr. Erich Berger ist
wieder wählbar.)
6. Besprechung der auf der Tagesordnung der Hauptversamm-
lung des Börsenvereins stehenden Anträge und Neuwahlen.
7. Vortrag des Herrn Professor Dr. Gerhard Menz, Leipzig:
»Währungsschwierigkeiten und Buchwirtschaft«.
8. Verschiedenes.

Nach § 12 a der Satzung unserer Vereinigung ist jedes Mit-
glied verpflichtet, den Hauptversammlungen beizuwohnen.

Wer in einer Hauptversammlung nicht erscheint, zahlt als
außerordentlichen Beitrag RM 2.— an die Vereinskasse, sofern
sein Ausbleiben nach Ansicht des Vorstandes nicht ausreichend
entschuldigt wird.

Berlin, den 30. März 1932.

Der Vorstand der Vereinigung der Berliner Mitglieder des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler e. V.

Dr. Georg Eisner, Vorsitzender.
Dr. Georg H. Stille, Schatzmeister.
Dr. Walter Lang, Schriftführer.
Friedrich Maas, stellv. Vorsitzender.
Dr. Erich Berger, stellv. Schatzmeister.
Paul Ritschmann, Vorf. des Berl. Sortimentervereins.

Fördert das Dichter = Dank = Werk

Käufer-Auswahl und Adressiermaschine.

Es liegt im Wesen des Buches, daß die Werbung dafür möglichst individuell gestaltet werden muß, denn das Buch ist ja im allgemeinen kein Verkaufsobjekt wie irgendein Gegenstand des täglichen Bedarfs und Verbrauches, der durch allgemeine Reklame in großen Mengen verkauft werden kann. Es gibt zwar Bücher, deren aktueller Inhalt oder deren niedrige Preise eine in die Breite gehende Massenreklame verlangen und rechtfertigen —, aber viele haben nur einen gewissen, eng begrenzten Interessenten- und Käuferkreis, auf den die Werbung abgestimmt sein und der von Fall zu Fall von der Werbung erfaßt werden muß.

Je eingehender die Auswahl erfolgt und je persönlicher auf die Wünsche, Bedürfnisse und Liebhabereien der Kunden eingegangen wird, desto größer ist die Aussicht auf Erfolg. Für die auf den Einzelfall abgestimmte direkte Werbung muß natürlich eine sehr sorgfältig durchdachte und stets arbeitsbereite Kartei der Kunden und Interessenten geführt werden, die jederzeit für jede Propaganda das notwendige Adressenmaterial liefert.

Daß sich viele Buchhandlungen für die Beschriftung ihrer Briefe und Drucksachen-Sendungen der Adressiermaschinen bedienen, um schnell und zuverlässig richtig die Adressen auf mechanischem Wege herzustellen, ist bekannt. Ebenso bekannt ist, wie die als Kartei geführten Adressplatten durch Reiter und andere Merkmale für die verschiedenen Zwecke kenntlich gemacht werden. Trotz der auf diese Weise möglichen Gliederung der Kartei reichen die verschiedenen Reiter usw. doch nicht immer aus, um die Angebots-Empfänger bis ins kleinste zu spezialisieren; darum soll hier an einem Beispiel aus der Praxis dargestellt werden, wie eine große Buchhandlung ihre in die Zehntausende gehenden Kunden und Interessenten auswählt und über alte und neue Bücher aus mehr als hundert Fachgebieten in regelmäßiger Folge unterrichtet.

Bisher bestand eine Kartei in Postkartenform, die alphabetisch abgestellt war und sich täglich vergrößerte. Die Unterlage hierfür bildeten zurückgesandte Antwortkarten, auf denen die Empfänger angestrichen hatten, für welche der aufgeführten und nummerierten Fachgebiete sie regelmäßige Informationen über Neuerscheinungen wünschten. Nach diesen Postkarten wurde Name und Adresse des Interessenten auf so viel besondere Karteikarten abgeschrieben, wie Gebiete angestrichen waren, sodas ein Name an den verschiedensten Stellen erschien. Diese Karten wurden in die betreffende Fachkartei alphabetisch eingereiht. Sollte nun ein neues Buch propagiert werden, so bestimmte der Propagandaleiter, an welche Gruppen der Prospekt zu versenden war, und es mußten dann von besonderen Schreibern Listen nach den betreffenden Teilkarten angefertigt werden. Durch Hinweis auf den Karten mußte vermieden werden, daß ein in verschiedenen Gruppen notierter Interessent mehrfach bedacht wurde. Nach den ausgeschriebenen Listen wurden dann die Sendungen handschriftlich adressiert.

Dieses Verfahren ist überaus langwierig und auch nicht fehlerfrei. Darum wurde nach einer anderen Methode gesucht. Es werden zwei parallel laufende Karteien geführt, und zwar die Kartei der Kunden und die Fachgruppen-Kartei. Mit Hilfe einer Adressiermaschine ist die umfangreiche Arbeit schnell und zuverlässig zu bewältigen.

Die Kunden-Kartei ist auf Adrema-Platten gelegt und numerisch geordnet. Die Platte jedes neu hinzukommenden Interessenten wird angereiht und erhält die folgende Nummer. Die Nummern werden in die Platten eingepreßt und können zu Kontrollzwecken mitgedruckt werden. Außerdem wird auf die Rückseite jeder Platte die gleiche Nummer aufgeschrieben. Dadurch wird sie dem Bedienenden der Maschine sichtbar, der nun während der Arbeit nach den ihm vorliegenden Zahlentafeln der Fachgruppen-Kartei die zum Abdruck bestimmten Platten auswählt und druckt, die anderen Platten aber leer durch die Maschine laufen läßt. Daneben wird eine alphabetisch geordnete und mit den gleichen Platten beschriftete Suchkartei geführt, um jeden Kunden feststellen und bei Adressenänderungen usw. die numerisch abgestellte Platte finden zu können.

Die Fachgruppen-Kartei besteht aus Zahlentafeln, deren einzelne Ziffern bestimmte eindeutige Kennzeichen sind, die — ähnlich wie bei den Hollerithkarten — durch Auslöschung ausgewertet werden.

Eine solche Zahlentafel dient:

- zur Kennzeichnung der Fachgruppen durch Auslöschung der eine solche Gruppe darstellenden Zahl, also z. B.: Hochbau Nr. 65, Wasserbau Nr. 70, Brückenbau Nr. 78, Tiefbau Nr. 81 usw. Selbstverständlich wird in jeder Fachgruppenkarte nur die ihr zugehörige Nummer ausgelocht. Bei Bordruck von zweimal 100 Zahlen ist eine Gliederung nach 200 Fachgruppen möglich;

- zur Kennzeichnung der Kundennummern durch Auslöschung derjenigen Ziffer, die auf der Platte vermerkt ist. — Hat ein Kunde beispielsweise die Nummer 12 144, dann wird auf der Zahlentafel in der Rubrik 100 die Ziffer 44, bei einem anderen Kunden mit der Nummer 13 051 auf der gleichen Karte unter 000 die Ziffer 51 ausgelocht.

Da eine solche Zahlentafel zweimal die Zahlengruppe 0—999 aufweisen kann, sind auf einer Karte demnach 2000 Kundennummern unterzubringen.

Die Zugehörigkeit der Kundennummern zu den entsprechenden Tausendern ergibt sich durch Auslöschung von am unteren Rand der Tafel befindlichen Zahlen, beispielsweise werden die Nummern von 12 000 bis 12 999 durch Auslöschung der Zahl 12 gekennzeichnet.

So werden alle Kundennummern auf die Zahlentafeln übertragen, und wenn ein Kunde für mehrere Fachgebiete Interesse hat, dann erfolgt eben die Auslöschung auf allen entsprechenden Fachgebietenkarten.

Nun kommt es darauf an, die gelochten Karten für die Propaganda auszuwerten. Zu diesem Zweck sind die verschiedenen Zahlen der verschiedenen Fachgruppen-Karteien in einer einzigen Nummernkarte zu vereinigen, die einerseits Gewähr dafür leistet, daß alle Interessenten erfaßt sind, andererseits aber auch dafür, daß jeder Interessent nur einmal erscheint und beliefert wird. Das geschieht folgendermaßen: Nehmen wir an, es ist ein Buch den Interessenten der Fachgebiete Hochbau, Wasserbau, Brückenbau, Tiefbau anzubieten, dann werden sämtliche Karten mit den Gruppennummern 65, 70, 78 und 81 der Kartei entnommen. Die gelochten Karten werden nacheinander auf eine Glasplatte gelegt, die das gleiche Zahlensfeld wie die Zahlentafel aufweist. Unter der Glasscheibe liegt ein lichtempfindliches Pauspapier. Nach dem üblichen Lichtpausverfahren wird das Papier belichtet und entwickelt und es erscheinen darauf natürlich nur diejenigen Zahlen, die auf den Karten ausgelocht sind. Obgleich die Nummern einiger Kunden mehrmals in den verschiedenen Fachgebieten wiederkehren und ausgelocht sind, erscheint jede Nummer nur einmal auf dem Pauspapier, da ja die gleichen Zahlen immer an den gleichen Stellen stehen und demnach selbst bei mehrmaliger Belichtung nur einmal auf dem Pauspapier erscheinen. Daraus folgt wieder, daß jeder Kunde nur ein Angebot erhalten kann. Die so entstandene Zahlenkarte kommt zur Adrema, und der Bedienende druckt danach nur diejenigen Platten, deren Zahlen auf der Lichtpause stehen und die er auf den Platten abliest, die übrigen Platten läßt er leer durch die Maschine laufen.

Zum Schluß noch ein Wort über Kontrolle: Wenn in vorliegendem Beispiel auf der Lichtpause neben der Zahl 12 noch eine andere, etwa 22 oder 36, erscheinen würde, dann ist eine falsche Karte belichtet worden. Das Gleiche ist der Fall, wenn neben oder an Stelle der vorgesehenen Fachgebietennummern eine andere Zahl erscheint.

Es läßt sich also sofort eine Berichtigung vornehmen, so daß für den Adrema-Druck nur wirklich richtige Unterlagen zur Verfügung stehen.

Das ganze Verfahren ist absolut zuverlässig, läßt die verschiedensten Kombinationen zu und ermöglicht in der Hauptsache eine vollkommen individuelle Auswahl der Angebots-Empfänger. Das ist ja schließlich die Aufgabe der direkten Werbung, nur wirkliche Interessenten zu erfassen, und diese persönliche Erfassung ist wieder die beste Gewähr für den Erfolg. B. D.

Gnoth, Karl: Die modernen Reproduktions- und Kopierverfahren im Dienste des Offsetdruckes. Im Selbstverlag des Verfassers, Leipzig C 1, Carpsowstrasse 2. Hlw. RM 6.—.

Der als tüchtiger Offset-Instruktor durch seine frühere Tätigkeit im Deutschen Buchgewerbehaus zu Leipzig bekannte Verfasser, der vor etlichen Jahren das Buch »Der Offsetdruck und seine Zukunft« herausgab, will mit seinem neuen Werke alle Interessenten über den heutigen Stand der Technik in der Photomechanik und im Bau deutscher Offsetmaschinen in Wort und Bild unterrichten. In 40 Abschnitte gliedert sich das Buch, an dem nicht nur der Herausgeber, sondern auch sonstige namhafte Fachleute mitgearbeitet haben. Alles das, was in der Praxis bisher erprobt wurde und sich bewährt hat, ist in den Kreis der einzelnen Betrachtungen gezogen worden; die vielen und oft so fraglichen Experimentierverfahren hat man mit Recht links liegen lassen. In den letzten Jahren hat man sich vor allem lebhaft mit der Frage beschäftigt,

(Fortsetzung f. S. 258.)

Erschienene Neuigkeiten des ausländischen Buchhandels

(Mitgeteilt von A. Asher & Co. in Berlin W 8.)

[Vorhergehende Liste s. Börsenblatt Nr. 72 vom 29. März 1932.]

Amerikanische Literatur.

[Die Preise verstehen sich in Dollar und Cents.]

N. Y. = New York, B. = Boston, Ch. = Chicago, Ph. = Philadelphia.

- Andrews, Cl. L.: The story of Alaska (history). Ill. Seattle, Wash.: Lowman & Hanford. 3.50.
 Angell, N.: The unseen assassins. N. Y.: Harper. 3.—.
 Bartlett, J. T., and Ch. M. Reed: Credit department salesmanship and collection psychology. Ill. N. Y.: Harper. 3.50.
 Beach, W. G.: Social aims in a changing world. Stanford Univ., Cal.: Stanford Univ. Press. 1.75.
 Calhoun, A. W.: The social universe. N. Y.: Vanguard. 1.75.
 Case, L. M.: Franco-Italian relations 1860—1865; the Roman question and the convention of Sept. Phil.: Univ. of Pa. Press.
 Dickinson, G. L.: Plato and his dialogues. N. Y.: Norton. 2.—.
 Dingwell, J. D.: What price economic adjustment. B.: Christopher Pub. House. 1.25.
 Donahue, G. H.: Parenthood and civilization. B.: Christopher Pub. House. 1.50.
 Elliott, W. Y.: The new British Empire. N. Y.: Whittlesey House, McGraw-Hill. 5.—.
 Evans, M. G., and B. Evans: American Indian dance steps. Ill. N. Y.: A. S. Barnes. 7.50.
 Fish, C. R., and others: The United States and Great Britain. (Amer. policies abroad.) Chic.: Univ. of Chic. Press. 1.50.
 Gelb, I. J.: Hittite hieroglyphs pt. 1. (Orient. Inst., Studies in ancient orient civiliz. 2.) Chic.: Univ. of Chic. Press. 1.50.
 Gordon, L. J.: American relations with Turkey 1830—1930. Phil.: Univ. of Pa. Press. 4.—.
 Karpovich, M.: Imperial Russia 1801—1917. (Berkshire studies in European hist.) N. Y.: Holt. 1.—.
 Keynes, J. M.: Essays in persuasion. N. Y.: Harcourt. 2.50.
 Lawrence, J. C.: The world's struggle with rubber, 1905—1931. N. Y.: Harper. 3.—.
 Moon, P. Th.: Can prices production and employment be effectively regulated? (Proceed. of Acad. of pol. science. XIV, 4.) N. Y.: Acad. of polit. science, Columbia Univ. 2.50.
 Morse, P.: Business machines, their practical and educat. requirements. N. Y.: Longmans. 3.75.
 Ormsby, H.: France, a regional and economic geography. N. Y.: Dutton. 6.50.
 Sears, L. M.: George Washington. N. Y.: Crowell. 5.—.
 Sexton, R. W.: American public building of to-day. Ill. N. Y.: Architectural B'k Publ. Co. 12.50.
 Tobin, A. J., and E. Gertz: Frank Harris, a study in black and white. Ill. Chic.: Madel. Mendelsohn, 2012 Congress Hotel. 5.—.
 Wise, J. C.: The red man in the New World drama. Ill. Wash.: W. F. Roberts. Co. 5.—.

Englische Literatur.

[Die Preise verstehen sich in Shilling und Pence.]

L. = London.

- Annual bibliography of English language and literature 1930. Ed. by M. S. Serjeantson & L. N. Broughton. L.: Bowes & B. 7/6.
 Crowther, J. G.: Industry and education in Soviet Russia. L.: Heinemann. 7/6.
 Eastman, M.: The literary mind: its place in an age of science. L.: Scribners. 10/6.
 Fort, G. S.: Alfred Beit, the man and his work. Ill. L.: I. Nicholson & Watson. 8/6.
 Fox, G. W.: Some memories. L.: Murby. 3/6.
 Freidanus, F.: The value of money. L.: P. S. King. 15/—.
 Gardner, Ph.: The Irish wolfhound. Ill. Dundalk: Dundalgan Press. 7/6.
 Hedges, R. Y.: The law relating to restraint of trade. L.: Pitman. 7/6.
 Insh, G. P.: The company of Scotland-trading to Africa and the Indies. L.: Scribner. 12/6.
 Josephson, M.: Jean-Jacques Rousseau. L.: Gollancz. 18/—.
 Journalism. By some masters of the craft. L.: Pitman. 5/—.
 Knox, R.: A text-book of X-ray therapeutics. Ed. by W. M. Levitt. L.: Black. 21/—.
 Lipman, J. G.: Soil science. L.: Baillière. 6/—.
 McWilliams, R. F.: Does history repeat itself? L.: Dent. 2/6.
 O'Duffy, E.: Life and money: the principles and practice of orthodox economics. L.: Putnam. 5/—.
 Pakeman, S. A.: The modern world, 1789—1931. Ill. L.: Macmillan. 3/6.
 Simonds, F. H.: Can Europe keep the peace? L.: Hamilton. 10/6.
 Terpenning, W. A.: Village and open-country neighbourhoods. L.: Appleton. 18/—.

- Thomas, S. E.: Commerce, its theory and practice. L.: Gregg. 10/6.
 Wheeler-Bennett, J. W.: Disarmament and security since Locarno 1925/31. L.: Allen & U. 12/6.
 Whitaker's Cumulative book list 1931. L.: Whitaker. 15/—.

Französische Literatur.

[Die Preise verstehen sich in Francs.]

P. = Paris.

- Balzac, Laure Surville: Lettres à une amie de province (1831/37). P.: Plon. 15.—.
 Baudesson, Commandant: Au pays des superstitions et des rites. Chez les Moïses et chez les Chams. Ill. P.: Plon. 20.—.
 Bloch, O.: Dictionnaire étymologique de la langue franç. T. 1. P.: Presses univ. de France. Subskr.-Pr. f. 1/2 150.—.
 Bourgeois, E. et autres: Aperçus européens. P.: Alcan. 12.—.
 Burtin, P. M. N.: Un semeur d'idées au temps de la restauration: Le Baron d'Eckstein. P.: E. de Boccard. 40.—.
 Cahen, L.: Les débuts du monde contemporain 1789—1848. P.: Alcan. 20.—.
 Chantich-Chandan: L'unité yougoslave et le roi Alexandre Ier. P.: P. Bossuet. 20.—.
 Chevillon, A.: Taine. Formation de sa pensée. P.: Plon. 36.—.
 Codresco, F.: La petite Entente. 2 vol. P.: P. Bossuet. 60.—.
 Czerwinski, W.: Le problème de l'indépendance économique de la Pologne. P.: Gebethner & Wolff. 18.—.
 Daniélou, Ch.: L'armée navale. P.: E. Figuière. 15.—.
 Danilov, Y.: Le Grand-Duc Nicolas, son rôle dans la guerre mondiale. P.: Berger-Levrault. 12.—.
 Delacour, J., et P. Jabouille: Les oiseaux de l'Indo-Chine française. Ill. P.: Soc. d'édit. géograph. 400.—.
 Deonna, W.: De la planète Mars en Terre Sainte. Ill. P.: E. de Boccard. 50.—.
 Duhem, G.: Le Morbihan. (Les églises de France. Répert. hist. et archéol. par départem. p. p. M. Aubert etc.) P.: Letouzey & Ané. 80.—.
 Dunan, M.: L'autonome serbe. (Le drame balkanique de 1915.) P.: Berger-Levrault. 12.—.
 Gidel, G.: Le droit international public de la mer. 2 vol. P.: Libr. du Recueil Sirey. 205.—.
 Heydt, A.: Elsässer, links raus! Strasbourg: Edit. des Dernières Nouvelles, 17/19 Rue de la Nuée-Bleue. 15.—.
 Lapaire, H., et J. Chopin: Prague et la Tschécoslovaquie. Ill. (Les beaux pays.) Grenoble: B. Arthaud. 30.—.
 Lecurpentier, G.: Le problème des finances locales en France. P.: M. Rivière. 21.—.
 Lévy, A.: Napoléon intime, d'après des documents nouveaux: Les dissentiments de la famille impériale. P.: Calmann Lévy. 15.—.
 Margerand, J.: Les aides de camp de Bonaparte. (1793—1804.) Ill. P.: P. Bossuet. 30.—.
 Morand, P.: Flèche d'Orient. Roman. P.: Nouv. Revue fr. 15.—.
 Peretti, L.: Létizia Bonaparte. P.: Plon. 12.—.
 Prochasson, R.: Le risque de l'air. P.: P. Bossuet. 30.—.
 Sée, H.: Science et philosophie d'après la doctrine de M. E. Meyerson. P.: Alcan. 15.—.
 Teilhae, E.: Les fondements nouveaux de l'économie. (Bibl. gén. d'écon. pol.) P.: M. Rivière. 25.—.
 Vaunois, L.: Le roman de Louis XIII. P.: P. Grasset. 15.—.
 Vidal, C.: Louis-Philippe Metternich et la crise italienne de 1831/32. P.: E. de Boccard. 35.—.
 Weinstein, J.: Haute-Silésie, pays de contrastes. P.: Gebethner & Wolff. 15.—.
 Yovanovitch, M.: La réforme administrative en Yougoslavie. P.: P. Bossuet. 15.—.

Niederländische Literatur.

[Die Preise verstehen sich in Gulden und Cents.]

A. = Amsterdam.

- Ali Cohen, L.: Eros in Reykjavik. A.: Em. Querido. 12.50.
 Beekman, E. H. M.: God, mensch, techniek, wetenschap. Rotterdam: W. L. & J. Brusse. 3.90.
 Bergh van Eysinga, G. A. van d.: Hegel. Ill. Haag: J. Ph. Kruseman. 2.75.
 Bergsma, A. J.: De staatsidee in Hegelschen geest ontwikkeld. Haarlem: H. D. Tjeenk Willink & Zoon. 1.—.
 Braak, Menno ter: De absolute film. Ill. Rotterdam: W. L. & J. Brusse. 1.75.
 Brom, G.: Java in onze kunst. Rotterdam: W. L. & J. Brusse. 6.—.
 Dooyeweerd, H.: De crisis der humanistische staatsleer in het licht eener Calvinistische kosmologie en kennistheorie. A.: W. ten Have. 4.90.

Ginneken, J. van: Grondbeginselen van de schrijftwijze der Nederlandsche taal. Hilversum: P. Brandt. 4.25.
Gogh-Kaulbach, A. v.: Menschen in t'huwelijk. Roman. A.: Meulenhoff. 2.75.
Graaf, A. de: Het internationale suikervraagstuk en de Java-suikerindustrie. Purmerend: J. Muuses. 6.50.
Gratama, L. R.: Onder de bewoners der betooverende Zuidzee-eilanden. Ill. A.: A. de Lange. 5.50.
Koks, J. Th.: De Indo. A.: H. J. Paris. 4.90
Kooy, T. P. van der: Hollands stapelmarkt en haarverwal. (Bijdragen voor econ. geschiedenis p. p. Z. W. Speller. A.: H. J. Paris. 2.75.
Ligt, B. de: Vrede als daad. Beginnselen, geschiedenis en strijdmethoden van de dir. aktie tegen oorlog. Arnhem: Van Logham Slaterus. 4.90.
Mueren, Fl. van der: Vlaamsche muziek en componisten in de 19e en 20e eeuw. Haag: J. Ph. Kruseman. 2.75.
Oldewelt, H.: Plato. (Helden van den geest. 3.) Haag: J. Ph. Kruseman. 2.75.

Ritter, P. H.: De vertelster weerspiegeld. Amsterdam: Nederl. Keurbockerij. 5.50.
Roland, Holst, H.: Guido Gezelle. Amsterdam: Em. Querido. 1.90.
Saalborn, A.: Het ontwaken van het sociale bewustzijn in de litteratuur. A.: H. I. Paris. 4.50.
Sint-Jan, R. van: Het West-Vlaamsch van Guido Gezelle. Antwerpen: De Sikkel. 3.20.
Streuvels, S.: De oude Wiking. Ill. Hilversum: P. Brandt. 2.25.
Veen-Brons, A. C.: De triomf van het huwelijk. A.: Veen. 4.50.
Visser, H. L. A.: Uitvinding als cultuurwaarde. Haarlem: H. D. Tjeenk Willink & Zoon. 4.50.
Visser Smits, D. de: Vrijmetselarij. Geschiedenis, maatschappelijk beteekenis en doel. Haag: G. C. T. van Dorp & Co. 3.50.
Vries, Th. de: Rembrandt. Roman. Arnhem: Van Logham Slaterus. 3.90.
Wessem, C. van: Liszt. Maastricht: Leiter-Nypels. 2.50.
Wijnaendts Francken, C. J.: Letterkundige essays. Haarlem: H. D. Tjeenk Willink & Zoon. 2.90.

Anzeigen-Teil

Fertige Bücher

Arndt, Ernst Moritz:
Geistliche Lieder
 f. evangel. Christen. Mit e. Anhang
 Denkprüche u. Erinnerungsblätter.
 8°. 355 S. Gln. RM 1.50
E. Bartels, Verlagsanstalt
Berlin-Weißensee.
 Neutr. Prospekte u. Katal. verlangen.

Die
Bibliothek d. Börsenvereins
 in Leipzig, Buchhändlerhaus, bittet
 um regelmäßige Zusendung aller neuen
 Antiquariats- und Verlagskataloge.

Zum Zwecke der
Vorankündigung
der Neuerscheinungen
 in der
„Deutschen
Nationalbibliographie“
 wird gebeten, von allen Pro-
 spekten, Rundschreiben usw.
 über in Vorbereitung befind-
 liche Schriften einen Abzug der
Deutschen Bucherei
 zu übersenden

In Preußen und Hamburg verboten!

Rebellen um Ehre von HERBERT VOLCK
 Ein flammendes glühendes Nachkriegs-Abenteuer-Buch.
 15. Tausend. Brosch. RM 4.50, Leinen RM 6.80

Aufstand Querschnitt durch den revolutionären Na-
 tionalismus. Herausgegeben von GOETZ OTTO STOFF-
 REGEN. Kart. RM 3.80

In allen nichtpreussischen Staaten zu haben

☒ Auslieferung nur in Leipzig — Stuttgart — Wien ☒

Brunnen-Verlag / Willi Bischoff / Berlin SW 68



SOEBEN ERSCHEINT:

Kontraktbridge in zwanzig Minuten

Von Harold Thorne. Mit Einleitung von Ely Culbertson. Übersetzt von
 Dr.-Ing. Graf Sigmund Brockdorff und Florence M. Borgnis. Leinen RM. 2.—

Dieser neueste Leitfaden des modernen Bridgespiels

gibt Anfängern und Durchschnittsspielern in knappster Form ein vollständiges Bild des
 Spieles nach der neuesten Methode, wie es heute von den besten Spielern gespielt wird.
 Die Einleitung schrieb eine bekannte internationale Autorität der Bridge-Welt.



Jeder Bridgespieler muß dies praktische neue Buch besitzen!

Union Deutsche Verlagsgesellschaft Stuttgart

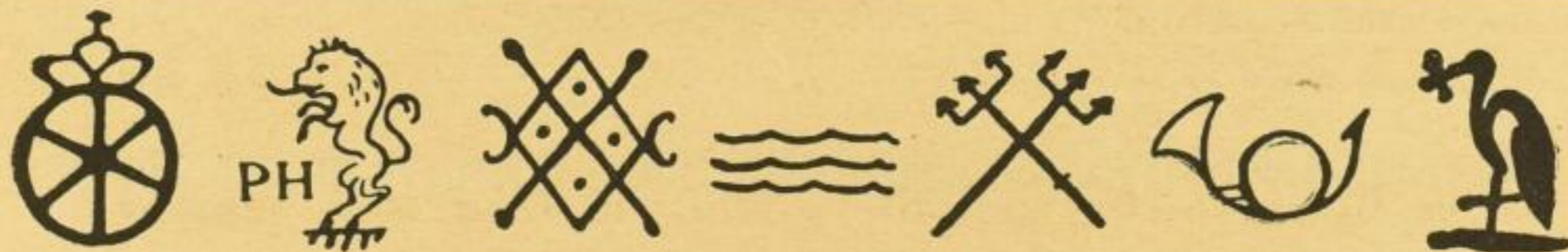


HEUTE ERSCHEINT
 Prof. Friedrich H. Hofmann

Das **Porzellan**

der europäischen Manufakturen im
 18. Jahrhundert

Aufmachung und Ausstattung der Propyläen-Kunst-
 geschichte! Jedem ihrer Besitzer anzubieten! Heute
 nochmals Bestellmöglichkeit auf dem Zettel.



Soeben erschien:

EMIL LORENZ: Chaos und Ritus. Über die Herkunft der Vegetationskulte. Geheftet M. 2. -

FRIEDRICH ECKSTEIN: Die Flucht in das Unendlich-Kleine. Eine Leibniz-Studie. Geheftet M. -.80

EDUARD HITSCHMANN: Psychoanalytisches zur Persönlichkeit Goethes. Geheftet M. 1. -

OSKAR PFISTER: Instinktive Psychoanalyse unter den Navaho-Indianern. Geheftet M. 1. -

ALICE BALINT: Die Psychoanalyse des Kinderzimmers.
(Sonderheft der „Zeitschrift für psychoanalytische Pädagogik“.) Geheftet M. 2. -

„Psychoanalytische Bewegung“ IV. Jahrg., Heft 2, Mark 2. -

Aus dem Inhalt: **Arnold Zweig:** Odysseus Freud - **Stefan Zweig:** Des eheliche Mißgeschick Marie Antoinettes - **Sigmund Freud:** Meine Berührung mit Josef Popper-Lynkeus - **Havelock Ellis:** Über das Obszöne - usw.



Internationaler Psychoanalytischer Verlag, Wien, I., In der Börse

APRIL-HEFT SOEBEN ERSCHIENEN!

ARCHIV FÜR SOZIALWISSENSCHAFT UND SOZIALPOLITIK

Begründet von Werner Sombart, Max Weber und Edgar Jaffe. In Verbindung mit Joseph Schumpeter und Alfred Weber herausgegeben von
Emil Lederer

INHALT DES APRIL-HEFTES (67/2)

Substanzverluste. Von Privatdozent Dr. Jakob Marschak, Heidelberg.

Der Funktionswandel des Arbeitsrechts. Von Amtsgerichtsrat Dr. O. Kahn-Freund, Berlin.

Max Weber und Karl Marx. (Schluß) Von Privatdozent Dr. Karl Löwith, Marburg a. L.

Sozialwissenschaftliche Abhandlungen zu Ehren Alfred Webers. Von Prof. Dr. Wilhelm Vleugels, Königsberg.

BEZUGSPREIS: Abonnementspreis vierteljährlich
(3 Hefte) M 13.50
Einzelpreis des Heftes M 5.—

Benützen Sie auch dieses neue Heft zur Abonnentenwerbung. Legen Sie es insbesondere allen denen mit vor, die das 1. Heft einzeln gekauft oder zur Ansicht erhalten haben. **Bedingtexemplare stehen zur Verfügung.**

Als Abonnenten sind zu gewinnen: die große Masse der volkswirtschaftlich Interessierten, alle Käufer der „Krisenschriften“ meines Verlags, Gewerkschaften und deren Funktionäre, Studierende und Dozenten, Seminare, Wirtschaftsverbände, Handelskammern, Behörden, Bibliotheken.



*Bitte das „Archiv“ jetzt
ständig im Fenster und
auf dem Ladentisch!*



J. C. B. MOHR (PAUL SIEBECK) TUBINGEN

Börsenblatt f. d. Deutschen Buchhandel. 99. Jahrgang.

Goethe fällt im Abiturientenexamen vor einem gestrengen Kollegium von Oberstudienräten in der Prüfung über Goethes Leben und Werken durch, während der Musterschüler Moritz Kohn sie mit Auszeichnung besteht. Dies der Inhalt von

Egon Friedell

und

Alfred Polgar

Goethe

Eine Groteske in zwei Bildern

Preis RM 1.—

Lieferung lt. beiliegendem Verlangzetteln

Millionen von Zuhörern haben schon oft im Rundfunk dieser lustigsten aller Satiren gelauscht und herzlichst darüber gelacht.

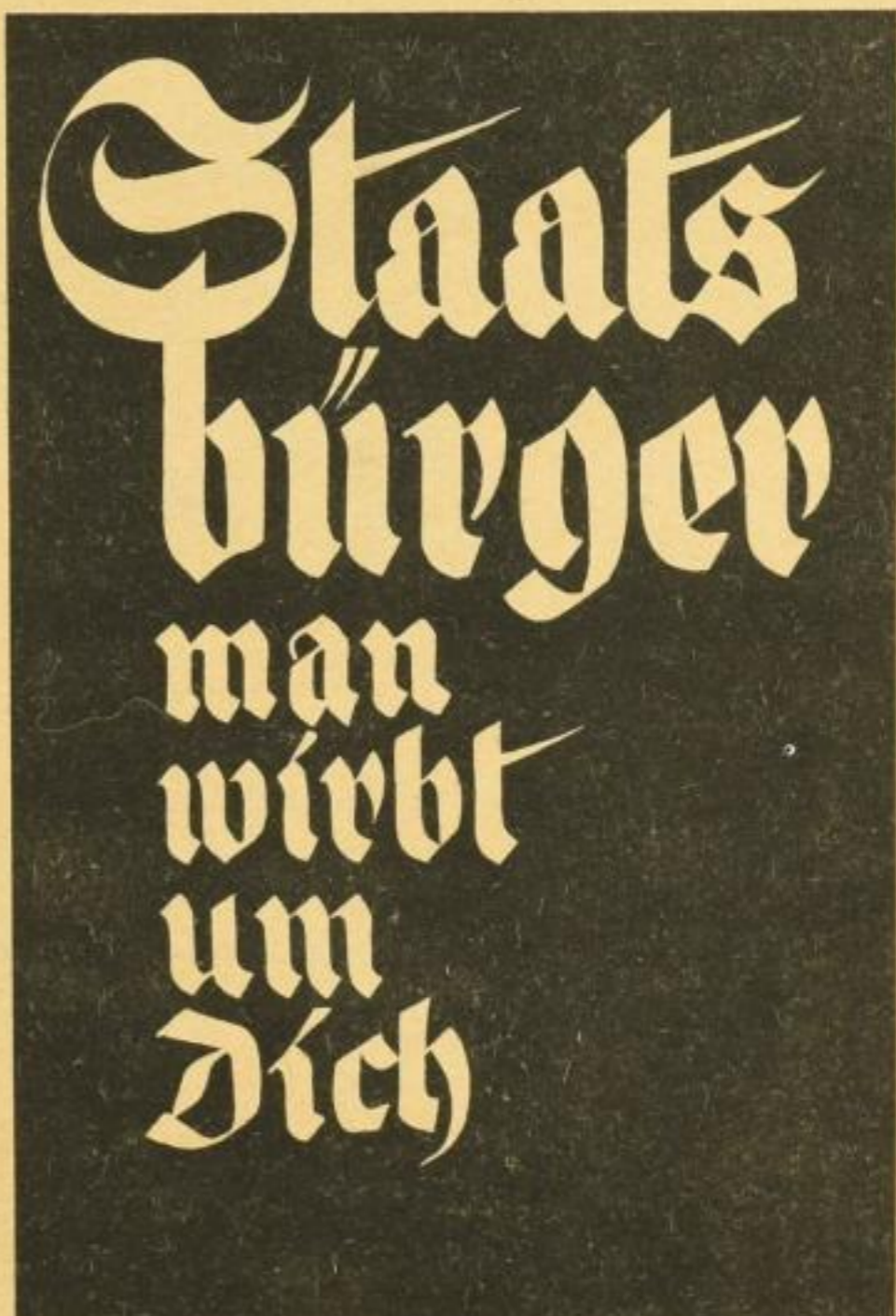
Wir können nur bar liefern, nehmen jedoch bar Bezogenes, falls tadellos erhalten, innerhalb acht Wochen nach dem Bezug bar zurück.

Absatz leicht und dankbar. Wir bitten zu verlangen.

Leipzig, Obere Münsterstraße 10



Gustav Brauns.



Industrieverlag Spacht & Linde, Berlin W 10

212



Erfinderergeist auf Abwegen

Wie wird man Rechenkünstler? / Liebe zu Kreuzottern / Das Luftbild als Landkarte / Das Radio-Grammophon-Klavier / Die Degeneration der Kartoffel / Der tiefste See Europas / Die Ursachen der Lübecker Calmette-Katastrophe / Operieren mit Elektrizität u. v. a.

in der neuen

© KORALLE ©

Ullstein A.-G., Berlin.

Amtliche Karten der Landesaufnahme Berlin

Spezialkarten der

Provinzen Hannover, Westfalen

| | |
|---|---------|
| Hermannsdenkmal 1:25.000, Buntdruck | RM 1.— |
| Umgebung v. Lüdenscheid 1:25.000, Buntdruck | RM 1.10 |
| Winterberg (Kr. Brilon) 1:25.000, Buntdruck . . . | RM 1.30 |
| dieselbe als Wintersportkarte, Buntdruck | RM 1.50 |
| Das Sauerland 1:75.000, 10 Blätter, Buntdruck . . | RM 4.80 |
| einzelne je | RM 0.70 |
| 1. Elberfeld, 2. Iserlohn, 3. Arnsberg, 4. Brilon, 5. Lüdenscheid, 6. Attendorn, 7. Berleburg, 8. Wald- bröl, 9. Siegen, 10. Marburg. | |
| Lüneburger Heide 1:100.000, Buntdruck | RM 1.70 |
| Teutoburger Wald u. Weserbergland 1:100.000, schwarz | RM 1.40 |
| Weserbergland 1:100.000, Blatt Nord u. Süd je . . | RM 1.50 |
| Die Eifel 1:200.000, Buntdruck | RM 1.50 |
| Provinz Hannover 1:300.000 mit politischen Grenzen u. Entfernungsangaben in Kilometern . . | RM 3.— |
| Rheinisch-Westfäl. Industriegebiet 1:100.000 | |
| Ausgabe A: Blatt Ost und West ohne politische Einteilung je | RM 1.70 |
| Ausgabe B: Blatt Ost und West mit politischer Einteilung je | RM 2.80 |
| Umgebungskarten 1:100.000 (alphabet. geordnet) | |
| Bremen | RM 1.50 |
| Hamm | RM 0.80 |
| Hannover | RM 1.60 |
| Hofgeismar | RM 1.10 |
| Northeim | RM 1.— |
| Paderborn | RM 1.20 |
| Rheine-Burgsteinfurt | RM 1.20 |
| Verden | RM 1.20 |
| Wesel | RM 1.20 |

| | |
|---|---------|
| Kreiskarten 1:100.000 (alphabetisch geordnet) | |
| Beckum-Warendorf | RM 0.90 |
| Bielefeld u. Halle | RM 1.— |
| Bielefeld | RM 1.30 |
| Cleve | RM 0.80 |
| Hameln-Pyrmont | RM 1.— |
| Holzminden-Höxter | RM 1.20 |
| Iserlohn | RM 0.80 |
| Herzogt.Lauenburg | RM 1.20 |
| Lübbecke | RM 0.80 |
| Lüchow-Dannenberg | RM 1.— |
| Minden-Bückeburg | RM 1.20 |
| Münster | RM 1.20 |
| Oldenburg | RM 1.— |
| Osterburg | RM 1.10 |
| Peine | RM 1.— |
| Stade-Bremervörde | RM 1.20 |
| Sulingen | RM 0.80 |
| Wiedenbrück | RM 0.80 |

D.M.-(Deutsche Motorfahrer)-Karten 1:300.000
51 Sektionen je RM 1.—, aufgezogen je RM 1.90

Übersichtskarte von Deutschland 1:2.000.000,
enthaltend das Hauptstrassennetz m. Entfernungs-
angaben in Kilometern und Übersicht der D.M.-
Karte 1:300.000 RM 1.50

Kleine Fernstrassenkarte von Deutschland
1:2.000.000 mit der Einteilung der D.M.-Karte RM 1.50
Die Karte enthält das Hauptstrassennetz des
ganzen Reichsgebiets, die Fernstrassen sind her-
vorgehoben und numeriert. Mit Entfernungs-
angaben und Anschlussstrecken im Ausland.

Verlangen Sie Preisliste und Übersichtsblätter, sie stehen
kostenlos zur Verfügung.

**Sämtliche Karten können auch aufgezogen
geliefert werden.**

Bezugsbedingungen im beiliegenden Bestellzettel.



R. Eisenschmidt, Berlin

Amtliche Hauptvertriebsstelle für das Deutsche Reich

des Reichsamts für Landesaufnahme, Berlin
der Eidgenössischen Landestopographie, Bern
des Kartogr. Instituts, Wien (für Norddeutschland)
des Kgl. Ungar. Kartogr. Instituts, Budapest
des Geodätischen Instituts, Kopenhagen

Veröffentlichung des Internat. Verbands für Wohnungswesen

Soeben wird ausgegeben die deutsch-französisch-
englische Publikation VIII

WOHNSTÄTTE UND ARBEITSSTÄTTE

1. Gartenstadt
2. Sowjet-Städtebau
3. Arbeitslosensiedlung

HOMES SHOULD BE NEAR WORKSHOPS

1. The Garden City Movement
2. Town Planning in Soviet Russia
3. Colonisation of the Unemployed

L'HABITATION ET SA DISTANCE AU CHANTIER

1. Le mouvement en faveur des cités-
jardins. 2. L'urbanisme en U.R.S.S.
3. Colonies urbaines de chômeurs

Dreisprachiger Quartband von Generalsekretär
Dr. Hans Kampffmeyer, Frankfurt a. M.
Mit 86 Abbildungen. Kartoniert RM. 6.80

Interessenten: Architekten, Städte-
bauer, Siedlungsämter, Volkswirte,
Politiker und die entsp. Bibliotheken



**Julius Hoffmann Verlag
Stuttgart**

GoetheLeben-Gedanken-Bildnisse
DER EISERNE HAMMER

120 Pfennig

Aus der Besprechungs-Mappe

„Man wagt wohl nicht zu viel, wenn man prophezeit, daß das vorliegende Bändchen in der im heurigen Goethejahr üppig blühenden Goetheliteratur zu den am meisten gelesenen Schriften gehören wird. Und nicht mit Unrecht. Denn die lebenswarme Art, mit der Wilhelm Langewiesche das Wesentliche an äußerem und innerem Geschehen dieses segenüberhäuften Lebens aufzeichnete, unterstützt durch die Anschaulichkeit des guten Bildmaterials und die treffliche Auswahl Goethescher Aussprüche, formte ein echt deutsches Kulturgut, das durch die äußere Tatsache des geringen Preises und die innere der lebendigen Wertfülle in weitesten Kreisen dankbare Aufnahme finden wird.“

Der kleine „Hammer-Goethe“: Der große Erfolg!

GoetheLeben-Gedanken-Bildnisse
DER EISERNE HAMMER

120 Pfennig

Auf dem neuesten Stand von
Gesetzgebung und Rechtsprechung
befindet sich der im Vorjahr ausgegebene

Kommentar zum Automobilgesetz

(Gesetz über den Verkehr mit Kraftfahrzeugen)

zur Verordnung über Kraftfahrzeugverkehr, zum Kraftfahrlineengesetz und zur Kraftfahrlinienverordnung
Von Dr. Martin Isaac

Zweite, völlig neubearbeitete Auflage

Von

Dr. Martin Isaac

Rechtsanwalt in Berlin

Dr. Felix Sieburg

Rechtsanwalt beim Kammergericht

Preis lt. Notverordnung nur noch geb. 18 RM

durch den soeben erschienenen Nachtrag:

Überlandverkehr mit Kraftfahrzeugen

Kommentar zur Verordnung vom 6. Oktober 1931 und den Durchführungsbestimmungen vom 9. Oktober 1931
VIII, 93 Seiten 8° / Preis 2 RM

= Ich bitte, den Beziehern des Hauptwerkes den Nachtrag zur Fortsetzung zu liefern! =

Interessenten: Gerichte, Richter, Rechtsanwälte, Polizeibehörden, Versicherungsgesellschaften und Agenturen, Berufsgenossenschaften, Automobilklubs und Motorradvereine, Automobil- und Motorradfabriken und -handlungen, Groß-Garagen, Fahrschulen, alle Automobilhalter, Verkehrsgesellschaften, Spediteure und deren Verbände, Herren- und Sportfahrer usw.

Carl Heymanns Verlag  in Berlin W 8 ~

Neu erschienen:

Wiener-Record-Mode

mit Schnittbogen u. Unterhaltungsteil - ord. -.75

Wiener-Modenzeitung

mit Schnittbogen - ord. -.60

Hoffmann u. Ohnstein - Leipzig C1. Hospitalstr.

Sie erinnern sich gewiß des Erfolges, den unsere Bücher:

„H. K.“

und

„KEMMEL“

hatten! Hier ist ein neuer Band aus der erfolgreichen Reihe

**UNTER
DEM
STAHL-
HELM.**

Wir brauchen „U-Boot-Abenteuer“ nicht zu loben, es genügt, wenn wir sagen: es wird genau so gehen wie Kimmel und H. K.



KARTONIERT RM 3.50 · GANZLEINEN RM 4.20

Ein Volksbuch, so wie es sein soll! Mit einer Fülle von Kampfaufnahmen

Verlag Tradition Wilhelm Kolk · Berlin SW 68

Das amtliche Werk

Der Weltkrieg 1914-18

Bearbeitet im
Reichsarchiv

Demnächst erscheint:

Band VIII:

Die Operationen des Jahres 1915. Die Ereignisse im Westen im Frühjahr und Sommer, im Osten von Frühjahr bis zum Jahreschluß

Das Reichsarchiv weist ausdrücklich darauf hin, daß dieses Werk die einzige Veröffentlichung ist, die amtliche Forschungsergebnisse über den Weltkrieg enthält und für deren Inhalt das Reichsarchiv die Verantwortung trägt.

Umfang etwa 700 Seiten Text, zwei Anlagen mit 32 Skizzen und 7 mehrfarbigen Steindruckarten

In rotem Ganzleinenband RM 25.—
in braunem Halblederband RM 30.—

Der Band behandelt die Kriegereignisse des Frühjahrs und Sommers 1915. Auf dem westlichen Kriegsschauplatz gipfeln sie in der gewaltigen Nervenprobe der Abwehrschlacht im Artois. Das Hauptgewicht ruht auf der Darstellung des Krieges gegen Rußland. Hier wird ein zusammenhängendes Bild der großen Offensive der Verbündeten gegeben, die mit Mackensens Siegeszug durch Galizien begann, dann zur Eroberung Polens bis an die Rokitno-Sümpfe führte und mit Hindenburgs großer Herbstoffensive über Kowno und Wilna schloß. Dabei treten die tiefgehenden Meinungsverschiedenheiten der deutschen Obersten Heeresleitung und des Oberbefehlshabers Ost in der Frage der Kriegsführung gegen Rußland zutage.

Die früheren Bände:

Band I: **Grenzschlachten**, Ganzleinen RM 22.50, Halbleder RM 27.—
Band II: **Tannenberg**, Ganzleinen RM 14.55, Halbleder RM 19.80.
Band III u. IV: **Marneschlacht**, Bd. III Ganzleinen RM 19.80, Halbleder RM 24.30, Bd. IV Ganzleinen RM 23.85, Halbleder RM 28.80
Band V u. VI: **Herbstfeldzug 1914**, Bd. V Ganzleinen RM 21.60, Halbleder RM 25.85, Bd. VI Ganzleinen RM 19.35, Halbleder RM 23.40
Band VII: **Die Operationen Frühjahr 1915**, Ganzleinen RM 22.50, Halbleder RM 27.—

Für die Kriegsteilnehmer innerhalb der Beamtenschaft usw. gelten bei Subskription auf das vollständige Werk ermäßigte Preise, zu denen an neu hinzutretende Subskribenten zu liefern auch der Sortimentbuchhandel in der Lage ist. / Ankündigungen für den Kundenkreis stehen zur Verfügung.

Ⓜ

Verlag von **E. S. Mittler & Sohn**, Berlin SW 68

**WESENTLICHE URTEILE ÜBER
WALTER BAUER
EIN MANN
ZOG IN DIE STADT**

Roman

Geheftet RM 3.80 / In Ganzleinen RM 5.50

„Ich lese soeben mit ungewöhnlicher Anteilnahme »Ein Mann zog in die Stadt« und bin Ihnen aufrichtig dankbar, daß Sie mir die Bekanntschaft mit diesem schönen Werk vermitteln. Sicher ist dieser Walter Bauer eine der reinsten und liebenswertesten Erscheinungen der jüngsten Literatur. Die dichterische Echtheit des Buches ist unbezweifelbar, ein tiefes Lebensgefühl wirkt voraus und ein tiefes Gefühl für das Los der Armut.“

Thomas Mann

„Der Roman hat einen starken Eindruck auf mich gemacht. Der buchhändlerische Erfolg wird sich nicht durch äußere Propaganda zwingen lassen, sondern nur durch nachhaltige Kleinarbeit des dafür in Frage kommenden Sortiments. Sie dürfen überzeugt sein, daß ich mich an dieser Kleinarbeit gern beteilige. So schreibe ich jetzt gleich noch einige Werbebriefe für das Buch.“

Buchhandlung Friedrich Cohen, Bonn

„Das Buch hat mir, seitdem ich es kennengelernt, am Herzen gelegen und es ist immer wieder von mir darauf verwiesen worden als auf eine ganz außergewöhnliche Schöpfung. Das Buch muß und wird sich durchsetzen. Ich trete weiter für das Werk ein und würde auch gerne ein Schaufenster machen.“

Buchhandlung Hapke u. Schmidt, Berlin

„Das Buch ist gut, ehrlich geschrieben und richtig gesehen. Eine starke Talentprobe.“

H. Lindemanns Buchhandlung, Stuttgart

**Das Buch wurde unter die
50 schönsten Bücher des
Jahres 1931 gewählt.**

Z Auslief. f. Österr.: L. Heidrich, Wien I, Spiegelgasse 21 **Z**

BRUNO CASSIRER / BERLIN W 35

April 1932



Neuerscheinungen

Die politische Sendung der Gemeinde Jesu. Die Aufgabe der christlichen Gemeinde in den politischen Kämpfen der Gegenwart. Von D. Dr. Heinrich Fried, Professor a. d. Universität Marburg. 32 Seiten. Geh. RM —.90.

Theologie und politische Gestaltung. Von der Realität und dem Sinn unseres politischen Handelns. Von Lic. theol. Alfred de Quervain, Privatdozent an der Universität Basel. 32 Seiten. Geh. RM —.90.

Diese beiden einander in wichtigen Punkten ergänzenden Schriften bringen Klarheit in die leidenschaftlich diskutierte Frage: Politik und Glaube.

Der Glaubensweg des Neuen Bundes. Eine Einführung in den Hebräerbrief. Von Lic. theol. Wilhelm Loew, Pfarrer in Traben-Trarbach. 114 Seiten. Geh. RM 2.80, in Ganzleinen geb. RM 3.80.

Loew deutet den Hebräerbrief, eines der schwierigsten und zugleich wichtigsten neutestamentlichen Bücher, als die für alle Zeiten gültige Auslegung des Schicksals des „Volkes Gottes“.

Die unbekanntenen Brüder. Das ethische Problem: Mensch und Kreatur. Von Julie Schloffer (Berlin). 228 Seiten. Geh. RM 4.80, in Ganzln. geb. RM 5.80.

Inhalt: 1. Ein Gebiet ohne Ethik. 2. Tierleiden. 3. Tierliebe. 4. Tierpsychologie. 5. Das Tier in der Literatur. 6. Christ und Kreatur. 7. Tierschutz und Tierrecht. 8. Die bessere Ethik. 9. Erziehung. — Anmerkungen. Literaturzusammenstellung.

Das Wort Gottes und der Unterricht. Zur Grundlegung einer evangelischen Pädagogik. Von Dr. Gerhard Bohne, Professor an der Pädagog. Akademie Frankfurt a. O. 2. und neubearbeitete Auflage. 288 Seiten. Geh. RM 8.—, in Ganzln. geb. RM 9.—.

Gleich beim ersten Erscheinen des Werkes hat man seinen revolutionären Charakter empfunden. Diese neubearbeitete zweite Auflage wird eine noch vertiefte und verbreiterte Wirkung in allen religionspädagogischen Kreisen haben.

Aus der Jugendzeit klingt ein Lied! Jugenderinnerungen von Bruno Köhlig, weil. Professor und Organist a. d. St. Johannis Kirche zu Leipzig. 3. Auflage. 200 Seiten. In Ganzleinen RM 2.50.

Das Büchlein ist gleich schön in seinem Humor und in seiner tiefgewurzelten Frömmigkeit.



furche Verlag Berlin

„Das Glück beim Schopf gepackt“

Unter dieser Überschrift brachte in ihren letzten Nummern die

Berliner Illustrierte

Teile aus Victor Berges abenteuerlichen Erlebnissen.

Das Buch

Der Perlentaucher

erzählt die ganze bunte Lebensgeschichte dieses schwedischen Seemanns. Es liest sich spannend wie der erregendste Abenteuerroman.

Soeben erschienen

Preis: Geheftet RM 4.-, in Pappe RM 5.-, in Leinen RM 6.-

HIER VORRÄTIG

Jetzt ins Fenster und auf den Ladentisch

BERGE / LANIER

Der Perlentaucher

Abenteuer aus der Südsee

Geheftet RM 4.-, in Pappe RM 5.-, in Leinen RM 6.-



Benutzen Sie dazu die nebenstehende Seite als Plakat!

Millionen von Lesern der „Berliner Illustrierten Zeitung“ sind durch die Veröffentlichung von Teilen aus dieser spannenden, abenteuerlichen Lebensgeschichte auf den einzigartigen autobiographischen Bericht des jungen Schweden Victor Berge aufmerksam geworden und begierig, das Ganze kennen zu lernen.

Das 6.-10. Tausend in Vorbereitung

®

RÜTTEN & LOENING / FRANKFURT A.M.

HITLER

in englischer Beleuchtung

HITLER

von Wyndham Lewis

HITLER

und sein Werk

HITLER

das ist das Buch für jedermann, mag er politisch stehen wo er will. Fast 12 Millionen Wähler haben ihre Stimme für Hitler abgegeben. **Wer ist Hitler? Was ist der Nationalsozialismus?**

HITLER

von Wyndham Lewis

HITLER

in englischer Beleuchtung

das ist der Verkaufsschlager für die Wochen vor den Wahlen. Die erste Auflage ist vergriffen. Wir drucken sofort weiter. In der Auslieferung tritt keine Verzögerung ein.

HITLER

und sein Werk.

Z Preis RM 3.60.

Verlag von
REIMAR HOBGING
in Berlin SW 61

Z

Soeben erschien:

Das **Ende** der **Arbeitslosigkeit** von Dr. Unglehart / 64 Seiten. Din A 5. Preis 95 Pf. br. Der Verfasser weist in diesem Buch nach, dass tatsächlich ausreichende Möglichkeiten bestehen, die Arbeitslosigkeit in verhältnismässig kurzer Zeit restlos zu beseitigen, ohne dass neue Opfer nötig wären. Im Gegenteil wird dadurch neben völliger Beseitigung der Arbeitslosigkeit auf lange Jahre hinaus bedeutende Vermehrung des Volkseinkommens und Volksvermögens sofortige erhebliche Verringerung der Steuerlast, Abtragung unserer Schulden im In- und Ausland sowie Sicherung unserer Währung ermöglicht. Bestellen Sie dieses Buch noch heute, denn es handelt sich nicht nur darum, dass die Arbeitslosigkeit beseitigt wird, sondern auch darum, dass sie möglichst **r a s c h** beseitigt wird.
ISIS-VERLAG, RENNINGEN (Württ.)

Soeben erschien:

Zehnteitiger Prospekt

über
unsere

RM 2.85
BÜCHER

Wir bitten zu bestellen!

Z

GUSTAV KIEPENHEUER
VERLAG BERLIN

Ankündigung

Demnächst erscheint (Datum wird noch bekannt gegeben):

Dominik Waldbach
Wetter und Wolken hinter der Front
von **Ferdinand Schroeder**

Das Kriegsbuch der Heimat

Hunger: Lebensmittelkarten und Kohlrüben
Angst und Sorge um die Väter und Söhne im Feld
Fliegerbomben auf die wehrlose Bevölkerung
Die Vergewaltigung des Rechtes durch die Inflation
Zusammenbruch der Sparkassen
Schieber, Betrüger
Feindliche Befähigung, Separatisten, Wucherer
Hoffnung auf ein neues Deutschland

Subskriptionspreis bis zum Erscheinungstag (nur fest)
Ganzleinen RM 3.50, broschiert RM 2.60
nach dem Erscheinungstag: Ganzleinen RM 4.50, brosch. RM 3.50
Wir liefern lt. beiliegendem Verlangzettel! **Z**

Bernhard Hermann & G. E. Schulze / Leipzig 61

Rudolphs Varia
-ausgestellt-
Bringen täglich
bares Geld

Wie man
Geistesgegenwart
und Energie
erlangt

Von Uriel Buchanan, Chicago,
(Bd. 17 d. Talisman-Bücherei.)
7. Aufl. 20.-27. Tausend.
64 S. Preis 1.- RM



Rudolph'sche
Verlagsbuchhandlung
Dresden-A. 16

Ausl. Kommissionshaus



Neuer Preis

Reinhold Koser
Friedrich der Große

Vollausgabe
Geheftet RM 2.50
Ganzleinen RM 4.50

J.G. Cotta'sche Buchhdlg.
Nachf. Stuttgart und Berlin

ARTUR BRAUSEWETTER

**Nur
ein
Bauer**

Ein Roman deutscher Bauernnot

3 75
RM

Bergstadtverlag Breslau

Die
Bibliothek d. Börsenvereins
in Leipzig, Buchhändlerhaus, bittet
um regelmäßige Zusendung aller neuen
Antiquariate- und Verlagskataloge.

Die Steuerkommentare der Praxis

**jetzt nie veraltend,
gänzlich neu bearbeitet
und
billiger denn je!**

Unsere beliebten und bewährten Steuerkommentare der Praxis erscheinen in einer neuen Form: als sich aus Einzelblättern zusammengesetztes, jederzeit ergänzbares Sammelwerk. Bei der mangelnden Stabilität unserer heutigen Steuergesetzgebung ist der in fester Buchform erscheinende Kommentar oft schon kurze Zeit nach seinem Erscheinen überholt und veraltet. Das jederzeit ergänzbare Loseblatt-Buch hingegen bleibt stets aktuell. Dabei ist es natürlich auch wesentlich billiger, diesen beweglichen Steuerkommentar laufend zu ergänzen, als immer wieder neue Bücher kaufen zu müssen. Den Verhältnissen entsprechend haben wir Ausnahmepreise gemacht, die trotz verbesserter Herstellung unter den Preisen der früheren Auflagen liegen.



**Industrieverlag Spaeth und Linde
Berlin W 10 / Wien I**

Soeben erschienen in der neuen Loseblattform:

Band I:

Das Einkommensteuergesetz

vom 10. August 1925, mit sämtlichen Aus- und Durchführungsbestimmungen unter Berücksichtigung der Gesetzgebung bis Ende 1931

Fünfte, vollständig neubearbeitete Auflage

Für die Praxis erläutert von **Dr. Dr. Pißel**, Ministerialrat im Reichsfinanzministerium, und
Dr. Koppe, Rechtsanwalt, Hauptschriftleiter der Deutschen Steuer-Zeitung, Berlin

Umfang 998 Seiten

Preis einschl. Sammelmappe 22.— RM

Aus den Besprechungen der letzten Auflage:

Dadurch, daß der eine der beiden Bearbeiter Berichterstatter über die Einkommensteuer im Reichsfinanzministerium ist besteht eine Sicherheit dafür, daß die Stellungnahme des Reichsministers der Finanzen und alle seine Erlasse und Anordnungen in zuverlässigster Weise in dem Werk Berücksichtigung finden, und dafür, daß daraus keine Einseitigkeit, keine sogenannte fiskalische Einstellung sich ergibt, sorgt allein schon die Persönlichkeit des anderen Verfassers, der als bekannter Rechtsanwalt und Herausgeber der von dem Rechtsanwaltstand bevorzugten Deutschen Steuer-Zeitung jede Sicherheit bietet, daß die Denkweise und die Bedürfnisse der Steuerpflichtigen nicht zu kurz kommen. Die Wertschätzung, deren das Buch sich seither schon erfreuen durfte, wird durch die neue Auflage keine Einbuße, sondern eine Verstärkung und Erweiterung erfahren.

Staatsminister a. D. Prof. Dr. v. Pistorius, Stuttgart, in „Juristische Wochenschrift“

Band III:

Das Reichsbewertungsgesetz

vom 22. Mai 1931, mit sämtlichen Durchführungsbestimmungen und Ausführungserlassen

Mit dem Anhang: Welche Ansprüche hat der Steuerpflichtige im Fall einer Verminderung seines Vermögens im Jahre 1931? Nach dem Stande der Notverordnungen vom 8. und 23. Dezember 1931

Dritte, vollständig neubearbeitete Auflage

Für die Praxis erläutert von **Dr. Erler**, Oberreg.-Rat a. D., Rechtsanwalt am Oberlandesgericht und Notar, Dresden

Umfang 348 Seiten und 10 Ergänzungsblätter

Preis einschl. Sammelmappe 12.50 RM

Aus den Besprechungen der letzten Auflage:

Die Erläuterungen sind auf den neuesten Stand der Rechtsprechung und der Steuerrechtslehre gebracht. Neben den eigentlichen Gesetzestexten werden ergänzend die sämtlichen dazu ergangenen Aus- und Durchführungsbestimmungen behandelt, so daß man ein vollkommen geschlossenes Bild der einzelnen Steuer gewinnt. Da diese Neufassung der Steuergesetze annehmbar für längere Zeit maßgebend bleiben wird, so empfiehlt sich die Anschaffung des Werkes, das von der Praxis für die Praxis geschrieben ist und dessen Preis trotz des ziemlichen Umfanges äußerst niedrig gehalten ist.

Staatsanwalt Dr. Renz, Leipzig, in „Deutsche Richterzeitung“

Band IV:

Das Vermögensteuergesetz

vom 22. Mai 1931, mit Aus- und Durchführungsbestimmungen nach dem Stande der Notverordnungen vom 8. und 23. Dezember 1931

Dritte, vollständig neubearbeitete Auflage

Für die Praxis erläutert von Steuersyndikus **Dr. W. Beuck**, Diplom-Steuersachverständiger, Berlin

Umfang 622 Seiten und 25 Ergänzungsblätter

Preis einschl. Sammelmappe 16.— RM

Aus den Besprechungen der letzten Auflage:

Der Verfasser beschränkt sich nicht auf die Erläuterungen der Vorschriften des Vermögensteuergesetzes, sondern erörtert auch eingehend die einschlägigen Bestimmungen des Reichsbewertungsgesetzes. Dabei ist den Bilanzbewertungsfragen besondere Beachtung geschenkt. Die Rechtsprechung und das sonstige gesamte Material haben sorgfältige Berücksichtigung gefunden. Das Buch eignet sich nicht nur als Ratgeber für Steuerpflichtige, sondern es ist geeignet, auch Beamten als Nachschlagewerk zu dienen.

„Steuer-Archiv“

Industrieverlag Spaeth und

Ⓜ

In aller Kürze erscheinen die folgenden Bände:

Ⓩ

Band V:

Reichsabgabenordnung

Textausgabe mit Erläuterungen unter besonderer Berücksichtigung der Entscheidungen des Reichsfinanzhofs

Vierte, vollständig neubearbeitete Auflage

Von **Dr. Carl Becher**, Rechtsanwalt und Notar in Berlin

Umfang etwa 300 Seiten

Preis etwa 8.— bis 10.— RM

Aus den Besprechungen der letzten Auflage:

Die neue Auflage berücksichtigt nicht nur die zwischzeitlichen Verordnungen der Gesetze und Verordnungen, sondern bringt auch in dem gesteckten Rahmen eine recht brauchbare anmerkungswise Anführung der maßgebenden Entscheidungen des Reichsfinanzhofs. Bei der immer wachsenden Bedeutung des Steuerverfahrensrechts verdient diese recht übersichtliche Ausgabe eine besondere Beachtung für Fachleute, Juristen und Laien. „Hessische Rechtsprechung“

Band VII:

Das Umsatzsteuergesetz in der Fassung vom 30. Jan. 1932

Dreizehnte Auflage der Kopp'schen Erläuterungsbücher zum Umsatzsteuergesetz

Für die Praxis erläutert von **Dr. Kurt Ball**, Rechtsanwalt, Regierungsrat a. D. Fachanwalt für Steuerrecht
Dozent a. d. Handels-Hochschule

und **Dr. Fritz Koppe**, Rechtsanwalt, Hauptschriftleiter der „Deutschen Steuer-Zeitung“, Berlin

Umfang etwa 320 Seiten

Preis etwa 10.— bis 12.— RM

Aus den Besprechungen der letzten Auflage:

Das Buch hat sich bereits als brauchbares Hilfsmittel bewährt, und die neue Auflage mit ihren zweckmäßigen Änderungen wird wiederum begrüßt werden. Die Erläuterungen enthalten knapp und übersichtlich an Hand der umfangreichen Rechtsprechung alle wesentlichen Fragen des Umsatzsteuerrechts. Das macht das Buch für den Praktiker der Steuerverwaltung wie für den Rechtspraktiker zur schnellen Orientierung wertvoll. „Deutsche Juristen-Zeitung“

Band II:

Das Körperschaftsteuergesetz

vom 10. August 1925 unter Berücksichtigung der Anwendung findenden Bestimmungen des EStG. und der Rechtsprechung des Reichsfinanzhofs

Siebente Auflage der Rosendorff'schen Körperschaftssteuerkommentare

Für den praktischen Gebrauch erläutert von **Dr. Richard Rosendorf**, Rechtsanwalt und Notar, Berlin

und **Dr. Friedrich Hermann**, Syndikus beim Reichsverband der Deutschen Industrie, Berlin

Umfang etwa 1000 Seiten

Preis etwa 25.— bis 28.— RM

Neben der ausführlichen Darstellung des Bilanzsteuerrechts ist das Steuerrecht der Fusion und Liquidation erschöpfend erörtert. Dabei wurden die neuesten Bestimmungen über Betriebsabtrennungen und Aufteilung der Gesellschaft sowie die Kapitalherabsetzung in erleichterter Form berücksichtigt. Überdies wurden auch die in der 4. Notverordnung vom 8. 12. 1931 enthaltenen Vorschriften über die subjektive Steuerpflicht der leitenden Angestellten und Aufsichtsräte behandelt. Der Kommentar stellt also das zur Zeit einzige Werk dar, das über den neuesten gesetzlichen Stand und über die neueste Rechtsprechung des Reichsfinanzhofs eingehend und zuverlässig orientiert.

Buchkarten mit ausführlichen Inhaltsangaben stehen gern zur Verfügung. Ebenso liefern wir auf Verlangen in Kommission. Beachten Sie den Bestellzettel!

Für Bezieher der früheren Auflagen haben wir bedeutende Vergünstigungen. Interessenten wollen sich besonders mit uns in Verbindung setzen!

Legen Sie für jeden Kommentar Fortsetzungslisten an zur pünktl. Belieferung der Ergänzungsblätter an Ihre Kunden! Sie werden nach Bedarf geliefert und kosten pro Seite 5 Rpf.

L i n d e / B e r l i n W 10 u. W i e n I

Jetzt besonders aktuell!

②

In Kürze erscheint:

T u m u l t s c h ä d e n**Ersatz der durch innere Unruhen verursachten Schäden**Von **Dr. Paul Schaefer**, Amtsgerichtsrat, Berlin**Aus dem Inhalt:** Die Tumultschädengesetzgebung — Die Voraussetzungen für den Schadenersatzanspruch — Die Höhe der Ansprüche — Das Verfahren — Gesetzestexte.**Umfang etwa 80 Seiten****Preis etwa 1.60 RM**

Durch innere Unruhen werden häufig Schäden an beweglichem und unbeweglichem Eigentum sowie an Leib und Leben verursacht. In dieser Arbeit wird erörtert, unter welchen Umständen der Geschädigte Ersatz verlangen kann. Diese Frage ist seit 1921 nicht mehr ausführlicher behandelt worden; seitdem sind aber die gesetzlichen Bestimmungen in wesentlichen Punkten geändert worden. Es ist daher dringend geboten eine neue Arbeit, die alle diese Schutzbestimmungen umfaßt, erscheinen zu lassen.

Soeben erschien in zweiter, völlig neubearbeiteter Auflage:**Das Preußische
Grundvermögensteuergesetz vom 14. 2. 1923**

sowie

**Die Preußische
Hauszinssteuerverordnung vom 2. 7. 1926**

nebst den nachträglich ergangenen Gesetzesbestimmungen und den Verordnungen und Erlassen der zuständigen Minister sowie einem Anhang, enthaltend die einschlägigen Bestimmungen aus den Notverordnungen (Abbau und Ablösung der Hauszinssteuer) mit Einleitung, Erläuterungen und einem Schlagwörterverzeichnis versehen

von **H. Rohde**, Obermagistratsrat, Berlin-Zehlendorf**Umfang 198 Seiten****Preis geheftet 4.— RM, in Leinen gebunden 5.60 RM**

Mit Rücksicht auf die Bedeutung, welche die Belastung des Grundbesitzes in unserem Wirtschaftsleben einnimmt, ist das vorstehende Erläuterungswerk für jeden Haus- und Grundbesitzer, für die Haus- und Grundbesitzer-Vereine, für die Katasterämter, Steuerberater und Rechtsanwälte, überhaupt für jeden, der mit Haus- oder Grundbesitz zu tun hat, von größter praktischer Bedeutung.

Industrieverlag Spaeth u. Linde / Berlin W 10 / Wien I

Heute liefern wir als drittes aktuelles Stallingbuch 1932 aus

WERNER BEUMELBURG
BISMARCK
 GRÜNDET DAS REICH

- „Was Beumelburg zu Bismarcks Gestalt führte, ist nicht Vergangenheitsinteresse, sondern Gegenwartsinteresse, ist der Kampf um den deutschen Menschen und um seine Gestalt, versinnbildlicht im Ringen des Großen wider die Zeit und ihre Widerstände. Das Buch ist geladen mit Dramatik. Das Biographische ist von innen heraus erlebt. Der Eindruck: mächtige Erschütterung!“
 Berliner Börsen-Zeitung
- „Beumelburg bewährt sich als charakterfester Historiker, der die Stoffmassen souverän beherrscht und gliedert und die politische Situation ausgezeichnet erklärt. Emil Ludwigs Werke zerrinnen hinter ihm im wesentlichen Scheine. Man denkt vielmehr an Carlyle. Ein Roman? Wer wagt da zu entscheiden? Eher ein Grundriß dazu, ein neuer eigenartiger Versuch zur Synthese zwischen Kunst und Wissenschaft. In Beumelburg vereinen sich zwei Gegensätze: Er ist Künstler und Theoretiker zugleich. Darin liegt seine Besonderheit den anderen Kriegserzählern gegenüber. Man wirft heute mit Recht die Frage auf, ob diese Generation das Kriegserlebnis einmal überwinden wird. Tatsächlich tritt für sie jetzt die große Wendung ein, der nur ganz wenige Menschen gewachsen sind. Beumelburg wird unter ihnen sein, dank der Doppelheit seines Wesens.“
 Deutsche Allgemeine Zeitung
- „Bei aller Literaturmenge, die man dem Altreichskanzler gewidmet hat, dürfte der Bismarck Beumelburgs ein Andachtsbuch werden! Man weiß, daß der Dichter vor allem für die Gestaltung und menschliche Durchleuchtung geschichtlicher Begebenheiten eine epische Form gefunden hat, die in dieser sprachlichen Präzision und gedanklichen Pointierung etwas durchaus Einmaliges und Persönliches darstellt. Beumelburg hat nicht nur den Blick für die großen geistigen Zusammenhänge, sondern auch für das seelisch Bedingte einer Situation und ihrer Träger, und beides ordnet sich ihm zu Visionen von schicksalhafter Folgerichtigkeit.“
 Literarische Vereinigung, Cleve

Kartonierte RM 4.50

Z

Ganzleinen RM 5.80

Gerhard Stalling Verlag, Oldenburg i. O.

MITTEILUNGEN DER WERBESTELLE

Werbekalender für April

(... so gebt auch den Lebendigen ihren Teil)

Buchfenster (Beispiele): Photo, Lyrik, Karten und Führer, Flugliteratur, Bücher für und über die Landwirtschaft, Siedungsliteratur, Kinderpflege (Fröbel). Sonderfenster: Humor (Busch-Roda) / Politiker-Biographien aller Länder / Die See (Abenteurer, Fahrten-Romane u. a.) / Dichterdank-Sonderfenster (Fenster unter Verwendung des Plakats und der Zettel.) / Weltwirtschaft-Autarkie? (Fenster zu den Wahlen).

Ausstellungsfenster für den Kunsthandel (Zusammengestellt vom Werbeausschuß des Reichsvereins Deutscher Kunstverleger und Kunsthändler E. V.): Für die erste Aprilhälfte — Osterausstellung. Für die zweite Aprilhälfte — Frühlingbilder. Für die erste Maihälfte — Alte deutsche Städtebilder. Für die zweite Maihälfte — Bilder aus deutschen Museen.

Gedenktage:

| | |
|-------------------------|-----------------|
| 1. Joseph Haydn | 200. Geburtstag |
| 13. Alexander Roda Roda | 60. Geburtstag |
| 15. Wilhelm Busch | 100. Geburtstag |
| 21. Friedrich Fröbel | 150. Geburtstag |

nicht versagen Bücher helfen!

Maler Nr. 13

Diese Maler kann jederzeit kostenlos von uns bezogen werden. Angabe der Nummer genügt.

Werbestelle des Börsenvereins.



Sonderfenster der Firma Akademische Buchhandlung Bukum, Köln

DIE TAT

Am 1. April erscheint das neue Heft!

Querschnitt durch Deutschland

Der Sturm auf Preußen / Das Schicksal der NSDAP.
Die Parteien brechen zusammen / Das Versagen der
Außenpolitik / Leere Kassen am Ultimo / Handelskrieg
mit aller Welt / Woran scheitert Brüning?

*Werner Sombart: Planwirtschaft! / Hans Zehrer:
Die Frühjahrsoffensive / Ferd. Fried: Welthandelskrieg
Giselher Wirsing: Deutsche Außenpolitik*

*Werben Sie zum neuen Quartal!
Fordern Sie bitte Prospekte
und Umschlagplakate an!*

Ⓜ

EUGEN DIEDERICH'S VERLAG / JENA

Ⓜ

BIBLIOTHEK GEOGRAPHISCHER HANDBÜCHER

Begründet von Professor Dr. Friedrich Ratzel

Neue Folge / Herausgegeben von Professor Dr. Albrecht Penck



Mitte April beginnt zu erscheinen die

Vierte Auflage von

HANN / HANDBUCH DER KLIMATOLOGIE

Vollständig neu bearbeitet und vermehrt von

Professor Dr. KARL KNOCH

an der Universität Berlin, Leiter der Klima-Abteilung des
Preußischen Meteorologischen Instituts

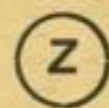
Zum Versand bereit liegt vor:

Band I. Allgemeine Klimalehre


444 Seiten mit 26 Textabbildungen. Preis broschiert RM 24.50

Hanns Klimatologie gehört zu den meistgebrauchten geographischen Handbüchern und hat in drei Auflagen weiteste Verbreitung gefunden. Der berühmte Verfasser hat das geographische Element in der Klimatologie in den Vordergrund gerückt, die Klimate der einzelnen Länder nicht nur durch Zahlenwerte für Temperatur, Luftdruck und Niederschlag, sondern auch durch anschauliche Schilderungen klimatischer Zustände dargestellt. Dieser Grundplan mußte natürlich nach dem Tode Hanns beibehalten werden, als die stete Nachfrage nach dem Werke eine neue Auflage nötig machte. Der Berliner Meteorologe Karl Knoch hat diese besorgt. In dem eben erschienenen ersten Bande behandelt er die allgemeine Klimalehre unter pietätvoller Wahrung von all dem vielen, was von Hanns Darlegungen heute noch zeitgemäß ist und fügt neues nur dort ein, wo es durch den Fortschritt der Wissenschaft geboten ist. So hat er den Charakter des Hann'schen Werkes in jeder Hinsicht aufrechterhalten und die 4. Auflage bietet wie die früheren die neuesten Ergebnisse. Dabei ist der frühere Umfang gewahrt. Hanns Klimatologie wird nach wie vor drei handliche Bände bilden, und neben dem riesigen im Erscheinen begriffenen Handbuche von Köppen und Geiger seinen Markt behaupten.

Befreundeten Firmen geben wir das Werk auch in Kommission und zwar einfach mit Abrechnung auf den 1. Januar 1933. Bezugsbedingungen auf dem Bestellzettel.



J. ENGELHORNS NACHF. STUTTGART



Mitte April erscheint:

LEON SCHALIT

Narren-
Paradies
ROMAN

Idyll und Inferno der Liebe eines alternden Mannes zu einem jungen Geschöpf zeigt dieser leidenschaftserfüllte Roman in allen feinsten Phasen des seelischen Erlebens. Mann und Mädchen, deren Tagebücher, Dialoge und Selbstgespräche reizvoll durcheinanderklingen, vollenden inmitten einer bezaubernden südlichen Landschaft, zwischen mondäner Hotelstadt und den Wundern des Meeres, ihr unabänderliches naturgewolltes Schicksal

PAUL ZSOLNAY VERLAG

Geheftet M 3.— (Z) Ganzleinen M 5.80



PVZ

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Wir liefern von jetzt ab nicht mehr direkt, sondern nur noch über Leipzig durch F. Volckmar, Kommissionsgeschäft.

Bonn, 30. März 1932

Georgis Polyglott Verlag G. m. b. H.

Karl Wigelsburger

Inh. Hans Engelhard Limburg/Lahn, Blöge 5

Dem Gesamtbuchhandel zur gest. Kenntnis, daß ich die Buchhandlung Karl Wigelsburger in Limburg ab 1. April 1932 ohne Aktiva und Passiva übernehme.

Auskunft erteilen: Buchh. Pustet, Köln; Kass. Landesbank, Limburg. Ich bitte die Herren Verleger um Konteneröffnung bzw. Weiterführung derselben. Ebenfalls erbitte ich regelmäßige Zusendung von Katalogen und Prospekten.

„BAG“ nicht über 20.—. Komm.: L. Staadmann, Leipzig. Hans Engelhard.

Katholische Tat - Verlag Köln - Neumarkt 18b

Fernruf: S.-Nr. 21 09 21

Postscheck: Köln 36477

Wir sind mit dem Gesamtbuchhandel in Verbindung getreten. Unsere Vertretung und Auslieferung übertragen wir der Firma

Carl Fr. Fleischer, Leipzig

Die Bibliothek des Börsenvereins

in Leipzig, Buchhändlerhaus, bittet um regelmäßige Zusendung aller neuen Antiquariats- und Verlagskataloge.

Ab 1. April 1932 befinden sich unsere Büroräume in

Berlin W 50, Marburger Straße 12. Fernruf: B 4 Bavaria 1373.

Verlag für Kulturpolitik G. m. b. H.

Fortsetzung der Geschäftl. Einricht. u. Veränderungen usw. siehe 3. u. 4. Umschlagseite.

Inhaltsverzeichnis

I = Illustrierter Teil. U = Umschlag. L = Angebotene und Gesuchte Bücher. Angebotene und Gesuchte Bücher. Liste Nr. 68.

Die Anzeigen der durch Fettdruck hervorgehobenen Firmen enthalten erstmalig angekündigte Neuerscheinungen.

Aberholz L 269. Albert Hofb. L 270. Alde L 272. Alpenland-Bh. Südmar L 271. Andt in Halle L 272. Bachmann in Brn. U 3. Bachmann in Zürich L 270. Barfels in Weiz. 1546. Bauer in Gif. L 271. Behler L 269 (2). Berger in Verd. L 272. Bergstadtverlag 1568. Blazek & B. L 270. Bondy L 273. Bonifatius-Druck. L 272. Bornmann & Gr. U 4. Brader L 269. Braun 1549. L 269. Brockhoff & Schw. L 271. Brunnen-Verl. 1546. Das Buch. L 271. Bucherliste in Reg. L 269. Bücherstube Weisf. Weisf. L 271. Buch. Korn & B. L 270. Buchh. d. Pilgermission L 270. Buchum A.-G. L 272. Burckard, F. L 272. Burdach L 272. Carlsohn L 270. Cassirer, Fr., 1565. Centralboh. f. Utländst. Litt. L 272. Christl. Gemeinschaftsbuchh. L 270. Cotta'sche Bh. Nhf. 1568. Deiters' Bh. L 271. Dep. Ctr. Sockette L 269.

Di. Buchh. in Raunas L 272. Di. Buchh. in Sofia L 269, 270. Diederichs Verl. in Jena 1565. Doersfeldt L 269. Eckartbuchh. in Wien L 271. Eissenschmidt 1561. Emmendinger Bh. L 272. Engelhard 1568. Engelhorn's Nhf. 1566. Evang. Buchh. in Mü. L 272. Ewert U 4. Fiedler in Jitt. L 269. Finkelsch. Bh. in Gildesheim L 269. Fischer in Wittl. L 272. Fleischner, Carl Fr., in Se. 1568. U 4. L 269. L 270. Freiburg. Bücherstube L 270. Friederichsen & Co. L 271. Furche-Verl. 1555. Gall in Mü. L 271. Gall in Trept. L 269. Galt L 272. Georgis Polygl. Verl. 1568. Gerold & Co. L 270. Geschäftst. d. B.-B. U 2. Gredt'sche Bh. L 269. Goffmann L 271. Görres-Buchh. L 271. Goethe-Bh. in Bremerh. L 271. Graubner L 271. Greve in Müst. L 270.

Grundgeyer, Gebr., L 270. Grünert L 269. Gutenberg-Buchh. L 271. Hartmann in B.-Gibf. L 270, 271. Haslinger L 270. Heimann L 269. Heinrich & Co. L 271. Heinrichshofen in Magdeburg L 269. Heldt in Hamb. L 272. Hellmann in Freib. L 271 (2). Hermann & Sch. 1558. Hey'sche Bh. L 270. Heymann's Berl. 1552. Hiemisch U 3. Hobbing, R., 1568. Hoeckner'sche Bh. L 271. Hoffmann, H., in Se. U 3. Hoffmann, J., in Stu. 1561. Hoffmann & Chust. 1552. Hofmann in Budw. L 271. Holtborn, Wwe., U 3. Jugendbuch L 270, 271. Hummelsch L 271. Jakob in Karlsb. L 270. Jakob, verw., U 3. Industrieverl. Spach & S. 1549, 50-62. Internat. Psychoanal. Verl. 1548. Jis-Verl. 1558. Junkelmann's Bh. L 272. Karst, Fr., L 269. Kathol. Tat-Verlag 1568. Kattowiger Buchdruck. L 271 (2). Kaufler L 271.

Kiepenheuer Verl. 1558. Kinct L 271. Der Kleine Buchladen in Gurb. L 271. Koch in Brf. a. M. L 272. Koch in Königsb. L 270. L 271. Koel L 271. Koehlers Ant. in Se. L 270. Köndgen L 272. Körtling L 271. Koehlsch & Co. L 271. Krause in Del. L 271. Krey L 270. Krüsch U.-B. L 271. Kronenwerth L 271. Krug, C. G., L 271. Kub'sche Bh. L 271. Lang's Bh. in Land. U 4. Langer L 269. Lanyi L 270. Lay L 271, 272. Leubner L 271. Lichte L 269. Lindemann in Stu. L 272. Lindner in Charl. L 272. Lindner, B. N., in Se. U 1. Luntzen U 4. Luth. Bücherverein L 271. Malota L 272. Mändl L 270. Mottig'sche Bh. L 272. Raute Söhne L 272. Rapp, H., in Stu. L 272. Rayrische Buchh. in Saigb. L 271.

Meulenhoff & Co. L 271 L 272. Meuffer L 270. Ribbeckhauve L 269. Riethke L 269. Ritter & S. 1554. Rohr in Fhb. 1549. Rönisch L 272. Rora L 272. Rühldorf L 272. Raumann, J., in Dr. L 269. Reuberger L 269. Reuber L 272. Reupert's Sortbh. L 272. Obertischen's Bh. L 271. Oldenbourg, R., U 3. Opek, B., U 2. Odt, Buchh. in Bresl. L 270. Passage-Buchh. in Jena L 271. Petropolis-Verl. L 269. Pollat L 271. Promberger L 270. Propyläen-Verl. 1547. Rannecker's Ant. L 271. Reichmann L 272. Reimer, D., L 270. Reineke U 4. Remer'sche Bh. L 269. Röder in B.-Barmen L 270. Rudolph'sche Brhbh. 1568. Rütten & R. 1556, 57. Schaper, W. & S., L 272. Scheithauer L 271. Scherz & Co. L 270. Schmidt in Zürich L 272. Schmitz'sche Bh. L 269. Schöningh in Würzb. L 270.

Schubert in Neunf. L 271. Schwandt L 272. Seybold's Sortbh. L 270. Societäts-Verl. in Brf. a. M. L 271. Spielmeier, W., L 269. Stahel'sche U.-B. in Würzb. L 270. Stallung 1563. Starke U 4. Steinebach L 269. Struve L 270. Stühr'sche Bh. L 270 (2). Ullstein 1550. Union in Stu. 1546. Urban L 269. VDJ-Buchh. L 271. v. d. Weiden's Bücherst. L 270. Verl. Aero-Revue A.-G. U 3. Verl. Der Gif. Hammer 1552. Verl. d. Garten Schönheit U 2. Verl. f. Kulturpolitik 1568. Verl. Tradition 1553. Polquarts U 3. Webersche Bh. in Starg. L 272. Weiland Nhf. L 270. Weismann Sort. L 270. Werbestelle d. B.-B. 1564. Wichmann, Gtbl., U 4. Wildt, P., L 271. Winckelmann L 269. Wittwer L 271. Wunschmann L 270. Zedler L 269. Ziegert L 269. Zsolnay 1567.

Bezugs- und Anzeigenbedingungen

Das Börsenblatt erscheint werktäglich. / Bezugspreis monatlich: Mitglieder: Ein Stück kostenfrei, weitere Stücke zum eig. Bedarf über Leipzig oder Postüberweis. 2.50 M. / Nichtmitgl. 10.— M. x -Bh.-Bezieher tragen die Postkosten und Versandgebühren. / Einzel-Nr. Mitgl. 0.20 M., Nichtmitgl. 0.60 M. / Beilagen: Hauptausg. (ohne besondere Bezeichnung): Bestellzettelbogen, Illust. Teil, Suchliste, Verzeichnis der Neuerscheinungen. Ausg. A: Illust. Teil, Verzeichnis der Neuerscheinungen. Ausg. B: Illust. Teil, Bestellzettelbogen, Verzeichnis der Neuerscheinungen. Sonstige Beilagen werden nicht angenommen. Ausnahmen nur in ganz besonderen Fällen. / Anzeigenpreise und Anzeigenbedingungen: Umschlag: Erste Seite: 1/2 S. 368.— M., 1/4 S. 193.20 M., 1/2 S. 101.40 M., 2., 3. u. 4. Seite: 1/2 S. 139.— M., 1/4 S. 73.50 M., 1/2 S. 88.60 M. Die 1. Umschlagseite wird stets am 1. Oktober für das folgende Jahr nach Maßgabe der vorliegenden Anmeldungen vergeben. Zur Berechnung kommt der am Tage der jeweiligen Abnahme gültige Preis. Preiserhöhungen berechtigen nur dann zum Rücktritt, wenn sie um mehr als 30% über allem. Preissteig. hinausgehen. Inzenteil: Umfang der ganzen Seite 360 viergep. Pettzeilen. Die Zeile 0.50 M. (Berechnung erfolgt stets nach Pettz-Raum nicht nach Druckzeilen.) 1/2 S. 139.— M., 1/4 S. 73.50 M., 1/2 S. 88.60 M. Illustrierter Teil: Erste Seite (nur ungeteilt) 269.— M. übrige Seiten 1/2 S. 231.— M., 1/4 S. 121.— M., 1/2 S. 63.50 M. Nur 1/2 u. 1/4 Seiten zulässig. Mitglieder des Börsenvereins zahlen von vorstehenden Anzeigenpreisen die Hälfte. Suchliste (Angebotene u. Gesuchte Bücher) Druckzeile Pettz Mitgl. 0.14 M.,

Nichtmitgl. 0.19 M., bei Anwendung größerer Schriften der Raum von 4 x 45 mm Mitgl. 0.14 M., Nichtmitgl. 0.19 M. Bestellzettel: Für Mitgl. und Nichtmitgl. Zeile 0.35 M. Mindestgröße 20 Pettz-Raumzeilen; Erweiterungen nur in Stufen von je 10 Zeilen. / Bundsteg (mittlere Seiten durchgehend) 23.— M. Aufschlag (Mitgl. u. Nichtmitgl. einheitlich) / Stellengefuche 0.14 M. die Zeile. / Chiffre-Gebühr 0.70 M. / Mehrfarbendruck nach Vereinbarung. / Für besondere Sagensführung: Schräg-, Tabellen-, Vogensatz, kleinere Grade als Pettz, entsprechender Aufschlag. / Für größere Abbildungen im allgemeinen Anzeigentel Aufschlag für Illustrations-Zurichtung. / Photomechanische Übertragung von Zeichnungen usw. gegen Erstattung der Auslagen. / Bei Vorausbestellung von Anzeigenseiten für ein Jahr (Abnahme auch in 1/2 und 1/4 Seiten zu den für Seitenteile geltend. Preisen gestattet) Preisermäßigung laut Tarif. Als Bruttopreis gilt der am Tage der jeweiligen Abnahme gültige Seitenpreis. Werden bei den vorausbestellten Anzeigenseiten weitergehende Anforderungen gestellt als die zum Tarifpreis vorgesehenen, so werden die dadurch entstehenden Mehrkosten besonders berechnet. / Platzvorschriften unverbindlich. / Beteiligung d. Börsenblatttraumes, sowie Preissteigerungen u. Anrechnung d. Mehrkosten f. Anforderungen, die über das zum Tarifpreis vorgesehene hinausgehen, auch ohne besond. Mittel, im Einzelfall jederzeit vorbehalten. / Abweisung ungeeigneter Anzeigentexte bleibt ebenfalls vorbehalten. / Aufnahme von Anzeigen nichtangehöriger Firmen von Fall zu Fall. / Belegauschnitte nur auf Verlangen. / Erfüllungsort u. Gerichtsstand für beide Teile Leipzig. / Bank: ADCA u. Commerzbank, Dep.-R.M. Leipzig. / Postcheck-Konto: 13463 / Fernspr.: Sammel-Nr. 70856 / Draht-Adresse: Buchbörs.

Verantw. Schriftleiter: Franz Wagner. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus. Druck: E. Hedrich Nachf. Sämtl. in Leipzig. — Anschrift d. Schriftleitung u. Expedition: Leipzig, Gerichtsweg 26 (Buchhändlerhaus), Postfach 274/75.

Der deutsche Büchermarkt im Januar 1932. Von Ludwig Schönrod.

| Wissenschaftsgebiete (Nach der „Deutschen Nationalbibliographie“) | Anzahl der in der Deutschen Nationalbibliographie aufgeführten Neuerscheinungen in Buchform | | | | | | | | | | | | nach Ladenpreisen | | Bücherringe ohne nähere Angabe |
|--|---|---------------------|---|---------------------------|-------------------|------------------|---|-------------------------------------|---|---------------------------------------|---------------------------------------|---------------------------------------|-------------------|---------------------------------------|--------------------------------------|
| | davon | | nach Sprachen | | nach Struktur | | nach dem Umfang | | Anzahl (in Reichs- währung) | | a) in Reichswährung | | R/M | | |
| | a) Erlä- uferan- lagen | b) Neu- auflagen | a) in deutscher Sprache (einschl. Mund- arten) | b) in fremden Sprachen | a) in Struktur | b) in Antiqua | c) in andern Schriftarten (Gothisch, Kufisch, Gebrauchsschrift) | d) nach Blättern (1-4 Umfang) | e) nach Pro- portionen (5-10 Umfang) | f) nach Blättern (11-15 Umfang) | g) nach Blättern (16-20 Umfang) | h) nach Blättern (21-30 Umfang) | | i) nach Blättern (31-40 Umfang) | |
| Reihe A: Neuerscheinungen des Buchhandels | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1. Allgemeines, Buch- u. Schriftwesen, Hochschulfunde | 51 | 48 | 3 | 3 | 12 | 39 | — | 2 | 10 | 39 | 50 | 605,10 | 12,10 | 1 | |
| 2. Religion, Theologie | 211 | 170 | 41 | 25 | 136 | 75 | — | 1 | 56 | 154 | 207 | 743,26 | 3,54 | 4 | |
| 3. Philosophie, Weltanschauung | 37 | 27 | 10 | — | 8 | 29 | — | — | 4 | 33 | 37 | 198,07 | 5,35 | — | |
| 4. Rechtswissenschaft | 134 | 113 | 21 | 2 | 64 | 70 | — | 2 | 23 | 109 | 129 | 708,12 | 5,49 | 5 | |
| 5. Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Statistik | 133 | 124 | 9 | 4 | 50 | 83 | — | 2 | 47 | 84 | 128 | 545,75 | 4,27 | 5 | |
| 6. Politik, Verwaltung | 128 | 116 | 12 | 3 | 50 | 78 | — | 8 | 54 | 66 | 123 | 372,97 | 3,03 | 5 | |
| 7. Sprach- und Literaturwissenschaft | 86 | 75 | 11 | 7 | 21 | 63 | 2 | — | 16 | 70 | 82 | 673,05 | 8,21 | 4 | |
| 8. Schöne Literatur | 332 | 253 | 79 | 30 | 230 | 102 | — | 1 | 74 | 257 | 321 | 848,85 | 2,64 | 11 | |
| 9. Jugendschriften | 98 | 65 | 33 | 6 | 73 | 25 | — | — | 38 | 60 | 95 | 172,52 | 1,82 | 3 | |
| 10. Pädagogik, Jugendbewegung | 61 | 43 | 18 | — | 38 | 23 | — | — | 20 | 41 | 59 | 175,36 | 2,97 | 2 | |
| 11. Schulbücher | 95 | 90 | 5 | 1 | 46 | 48 | 1 | 1 | 38 | 56 | 91 | 122,41 | 1,35 | 4 | |
| 12. Bildende Kunst, Kunstgewerbe | 65 | 62 | 3 | 1 | 7 | 58 | — | — | 39 | 26 | 64 | 5550,05 | 86,72 | 1 | |
| 13. Musik, Theater, Tanz | 49 | 43 | 6 | 4 | 18 | 31 | — | — | 17 | 32 | 49 | 154,55 | 3,15 | — | |
| 14. Geschichte, Kulturgeschichte, Volkstunde | 92 | 86 | 6 | 3 | 38 | 54 | — | — | 26 | 66 | 90 | 581,25 | 6,46 | 2 | |
| 15. Kriegswissenschaft | 23 | 21 | 2 | — | 21 | 2 | — | — | 2 | 21 | 23 | 280,65 | 12,20 | — | |
| 16. u. 17. Erd- und Völkerkunde, Atlanten | 52 | 40 | 12 | 3 | 17 | 35 | — | — | 14 | 38 | 52 | 411,05 | 7,90 | — | |
| 18. Medizin | 78 | 62 | 16 | 3 | 11 | 66 | 1 | — | 13 | 65 | 77 | 863,15 | 11,30 | 1 | |
| 19. Mathematik, Naturwissenschaften | 68 | 60 | 8 | 2 | 6 | 62 | — | 1 | 26 | 41 | 63 | 668,77 | 10,62 | 5 | |
| 20. Technik, Handverf. | 140 | 123 | 17 | — | 22 | 118 | — | 5 | 36 | 99 | 135 | 935,25 | 6,93 | 5 | |
| 21. Handel, Verkehr | 70 | 64 | 6 | — | 20 | 49 | 1 | 2 | 5 | 63 | 67 | 698,97 | 10,43 | 3 | |
| 22. Land-, Forst- und Hauswirtschaft | 72 | 56 | 16 | — | 36 | 36 | — | — | 15 | 57 | 70 | 414,20 | 5,92 | 2 | |
| 23. Turnen, Sport, Spiele | 21 | 17 | 4 | 2 | 5 | 16 | — | 1 | 4 | 16 | 16 | 44,60 | 2,79 | 5 | |
| 24. Verschiedenes | 72 | 69 | 3 | 2 | 56 | 16 | — | 1 | 31 | 40 | 66 | 72,65 | 1,10 | 6 | |
| Summe | 2168 | 1827 | 341 | 101 | 985 | 1178 | 5 | 27 | 608 | 1533 | 2094 | 15840,60 | 7,56 | 74 | |

Die Verteilung der 101 buchhändlerischen Neuerscheinungen, die in deutschen Übersetzungen aus 19 verschiedenen fremden Sprachen vorliegen, ist folgende:

- 1 Arabisch
- 3 Dänisch
- 25 Englisch-Amerikanisch
- 5 Flämisch-Holländisch
- 20 Französisch
- 4 Griechisch (Alt-)
- 5 Hebräisch
- 1 Indisch
- 4 Italienisch
- 1 Koptisch
- 10 Lateinisch
- 1 Litauisch
- 1 Norwegisch
- 1 Polnisch
- 1 Portugiesisch
- 11 Russisch
- 3 Schwedisch
- 1 Serbisch
- 2 Tschechisch
- 1 Verschiedene

Die in fremden Sprachen vorliegenden 87 buchhändlerischen Neuerscheinungen verteilen sich nach Fremdsprachen (11) geordnet folgendermaßen:

- 16 Englisch-Amerikanisch
- 46 Französisch
- 3 Griechisch (Alt-)
- 1 Indisch
- 1 Koptisch
- 14 Lateinisch
- 1 Norwegisch
- 1 Portugiesisch
- 2 Russisch
- 1 Schwedisch
- 1 Spanisch

ob beim Offsetdruck der Kopie oder dem Umdruck der Vorzug zu geben ist. Gnoth erklärt, daß diese Frage »zugunsten der direkten Kopie entschieden« worden ist.

Eine außergewöhnliche Eigenart des Gnothschen Buches ist sach- und drucktechnisch darin zu erblicken, daß es nicht mittels Handsatz oder durch eine der bekannten Setzmaschinen (Linotype, Intertype, Typograph und Monotype), sondern mit Hilfe der Schreib- setzmaschine Typary, die in einem Leipziger Betriebe aufgestellt sein soll, auf der Offsetpresse hergestellt wurde, und zwar durch direkte Kopien.

Kleine Mitteilungen

Ausverkauf. — Die in Konkurs befindliche Firma Heinrich Rimaneck & Co. in Mähr.-Dstrau veranstaltet einen Ausverkauf. Wir weisen darauf hin, daß Nachbezüge gesetzlich unzulässig sind.

Jubiläen. — Die Firma Rich. Auerbach's Nachf. G. Krüger in Berlin-Steglitz feiert am 1. April ihr 50jähriges Bestehen. Von Fritz Rindt gegründet, kam die Firma am 1. Juli 1882 an Richard Auerbach und von diesem am 1. Oktober 1912 an den damaligen Geschäftsführer Karl Krüger, der 1923, im Alter von erst 37 Jahren, starb. Seitdem ist das Geschäft im Besitz von Frau Grete Krüger. Anfang dieses Jahrhunderts wurde es in die Hauptverkehrsstraße von Steglitz, Albrechtstraße 10, in günstigster Geschäftslage in unmittelbarer Nähe des Wanneseebahnhofs, verlegt. Hier wurde dem Sortiment auch eine Versandbuchhandlung angegliedert, die sich unter der zielbewußten Leitung des Herrn Krüger gut entwickelte. Außerdem richtete er eine den verwöhntesten Ansprüchen des Steglitzer Publikums in jeder Beziehung zuzugende Leihbücherei ein. Durch Veranstaltung von literarischen und Kunst-Abenden in Verbindung mit namhaften Berliner Persönlichkeiten verstand es Herr Krüger, seiner Firma einen gebührenden Namen nicht nur in Steglitz, sondern in Berlin überhaupt zu verschaffen. Während des Krieges wurde das Geschäft von Frau Krüger mit Geschick und großem Verständnis geleitet, die es nun auch seit dem Tode ihres Gatten mit Tatkraft und unermüdblichem Fleiß, durch Umsicht und organisatorisches Können auf der gleichen Höhe zu führen und zu erhalten versteht.

50 Jahre besteht am 1. April auch die Firma Paul Ritschmann vorm. August Schulke in Berlin. Sie wurde von August Schulke im Hause Friedrichstraße 131 gegründet und war zunächst in der Hauptsache Schulbuchhandlung, später wurde ihr auch eine Leihbibliothek angegliedert. Bereits am 1. Juli 1893 verkaufte Schulke, der wegen Schwerhörigkeit als Sortimentler sehr behindert war und einen noch heute sehr gangbaren Verlag aufzubauen begann, das Geschäft an Herrn Paul Ritschmann, nachdem er es kurz vorher nach Friedrichstraße 125 verlegt hatte. Auch unter der Leitung des neuen Inhabers blieb der Hauptgeschäftszweig zunächst der Schulbuchhandel, später wurde es in steigendem Maße der Handel mit akademischer Literatur, wozu besonders der Norden Berlins mit seinem akademischen Viertel Kunden stellte. Um 1910, als die Friedrichstadt sich schnell aus einer Wohngegend in eine reine Geschäftsgegend verwandelte und demgemäß die höheren Schulen größtenteils in die äußeren Stadtbezirke oder Vororte verlegt wurden, gab Herr Ritschmann das Schulbuchgeschäft ganz auf, ebenso aus dem gleichen Grunde auch die Leihbibliothek. Dafür wurde dem Universitätsgeschäft noch größere Beachtung geschenkt und längere Zeit hindurch auch ein Verlag wissenschaftlicher Kompendien betrieben. Am 1. April 1927 wurde das Geschäft in wesentlich größere Räume nach Friedrichstraße 108 verlegt und die Firma im Hinblick auf die schon damals beabsichtigte Verschmelzung mit dem unter dem Namen Paul Ritschmann seit 1895 betriebenen gleichartigen Sortiment und Antiquariat in der Karlstraße 23 in Paul Ritschmann vormals August Schulke geändert. Die Verschmelzung selbst fand am 1. Oktober 1931 statt. Der Verkehr mit Behörden, Bibliotheken und Anstalten staatlicher und städtischer Art wurde weiter sorgfältig gepflegt und so dem Geschäft immer größere Kundenzüge zugeführt.

Der Leistungen Paul Ritschmanns, des Inhabers der Jubelfirma, als Gründer und Führer der Deutschen Buchhändlergilde, als Vorstandsmitglied des Börsenvereins und in zahlreichen Ehrenämtern wurde aus anderem Anlaß im Jahre 1927 im Börsenblatt ausführlich Erwähnung getan.

Die Buchhandlung Adolf Diekmann Adolf Detloffs Nachfolger in Frankfurt a. M. vollendet am 1. April ihr 50. Geschäftsjahr. Am 1. April 1882 gründete Ad. Detloff in Frankfurt eine Sortimentsbuchhandlung verbunden mit wissenschaftlichem Antiquariat. Durch Mührigkeit, Fleiß, hervorragendes Wissen sowie gute Platzkenntnis brachte er sein Geschäft bald zu Gedeihen und Ansehen. Zahlreiche Ehrenämter wurden ihm übertragen, u. a. war er langjähriger 1. Vorsitzender des Vereins der Buchhändler zu Frankfurt. Sein schlechter Gesundheitszustand zwang ihn, sein Sortiment aufzugeben und sich seinem kleinen Verlag zu widmen. Ende Dezember 1901 erwarb Ad. Diekmann aus Bremen das Geschäft. Durch Umsicht und Tatkraft brachte er es zu neuer Blüte. Langjährige Erfahrungen im Buchhandel, die er bei ersten Firmen erworben hatte, unterstützten ihn dabei. Leider fiel er schon in jungen Jahren einer tödlichen Nierenerkrankung zum Opfer und das Geschäft ging 1912 an die Witwe, Frau Helene Diekmann, und den Bruder des Verstorbenen, Herrn Theodor Diekmann, der ihm seit 1902 im Geschäft zur Seite gestanden hatte, über. Trotz schwerer Zeiten, die Krieg, Inflation und der damit verbundene Anschauungs- und Geschmackswechsel dem gesamten Buchhandel brachten, wurde das Geschäft auf alter Höhe gehalten.

Das gleiche Jubiläum feiert die Pfeiffer'sche Buchhandlung Inh. Otto Pfeiffer in Gießen. Sie wurde im Jahre 1882 in den ersten Tagen des Monats April in der Walltorstraße 14, gegenüber dem jetzigen Geschäftslokal, in bescheidenem Umfang eröffnet. Der Gründer, Philipp Pfeiffer, verstand es, das Geschäft in wenigen Jahren auf eine feste und solide Grundlage zu stellen. Bereits 1889 konnte die Firma in eigene größere Räume, Walltorstraße 21, verlegt werden, wo sie sich heute noch befindet. 1910 übernahm der Sohn des Gründers, Herr Otto Pfeiffer das Geschäft, nachdem er vorher seine Lehr- und Gehilfenzeit bei führenden Buchhandelsfirmen in Weimar, Bonn, Hannover, Paris und Frankfurt a. M. verbracht hatte. Im Jahre 1919 wurde ein kleiner Verlag angegliedert, der besonders Heimatliteratur herausbrachte. Durch Umbau wurde das Geschäftshaus vor zwei Jahren modernisiert und die Räumlichkeiten zweckentsprechend vergrößert.

25 Jahre besteht am 1. April die Firma Paul Grote, Verlagsbuchhandlung und Zeitschriftengroßvertrieb in Mülheim (Ruhr). Das Geschäft wurde mit verhältnismäßig geringen Mitteln angefangen, dehnte sich aber immer mehr aus, sodaß bei Beginn des Krieges rund 40 Angestellte und Boten vorhanden waren. Im Kriege wurde ein Kriegsbilderverlag hinzugenommen, der sich während der Kriegsjahre gut lohnte, nach dem Zusammenbruch im November 1918 jedoch erledigt war. Es gelang, das Geschäft durch die Inflationswirren hindurch auf der gleichen Höhe zu halten, sodaß auf einer guten Basis weitergebaut werden konnte. Hinzukam der Verlag juristischer und anderer Bücher sowie ein Zeitschriftengroßvertrieb, der dauernd größere Ausdehnung annahm. Heute zählt die Jubelfirma rund 120 Angestellte und Boten.

Die Gesellige Vereinigung Leipziger Buchhändler war im Anschluß an den Vortragsabend des Herrn Prof. Neubeck über »Die Kulturaufgaben des Rundfunks«, über den eingehend berichtet wurde, am Sonntag, dem 21. Februar zu einer Besichtigung der regie- und funktechnischen Einrichtung des Mitteldeutschen Senders aufgefordert worden und leistete dieser dankenswerten Einladung mit reger Beteiligung Folge.

Die Leitung des Senders, vertreten durch Herrn Dr. Kohl und Professor Neubeck, bewies, daß sie es versteht, einen solchen Empfang ebenso liebenswürdig wie lehrreich zu gestalten. Herr Dr. Kohl hielt einen aufschlußreichen Vortrag über die Entstehung des Rundfunks und die gegenwärtige Organisation einer Sendegesellschaft. Dabei ergab sich, daß gerade der Mitteldeutsche Rundfunk über vorbildliche Einrichtungen verfügt. Aus der Fülle wissenschaftlicher Mitteilungen sei die Schilderung eines organisatorischen Apparates hervorgehoben, der es ermöglicht, durch einen Griff beispielsweise zu erfahren, ob und wann zuletzt ein für das kommende Programm vorgesehenes Musikstück gesendet worden ist. Die Bedeutung einer solchen Übersichtskartei erhellt aus der Tatsache, daß der Rundfunk schon seit einer Reihe von Jahren jeden Tag durchschnittlich 4½ Stunden Musik darbietet. Die Sättigung des ungeheuren Programmhungers mußte natürlich längst die vorhandene Musikliteratur erschöpfen, und es war, um sonst unausbleibliche Wiederholungen besonders der vollstimmlich gewordenen Werke der Musik möglichst zu vermeiden, ein solcher Kontrollapparat dringendes Bedürfnis. Er soll bald auf alle deutschen Sender ausgedehnt werden, sodaß künftig — was sehr erwünscht wäre — eine Programmüberschneidung der deut-

sehen Großsender vermieden wird, die ein Hörer mit dem üblichen Zweifreisgerät noch empfangen kann.

Die Verteilung der Einnahmen des Rundfunks geschieht nach dem Bericht des Vortragenden etwa wie folgt:

- 51% erhält die Post zur Bestreitung der Kosten des technischen Sendebetriebs, die restlichen
- 49% der Teilnehmergebühren zerfallen im wesentlichen in 5 Teile:
1. auf im Programmbetrieb tätige Künstler, Orchestermitglieder, Chormitglieder und andere Mitarbeiter 26%
 2. auf nicht fest angestellte, sondern von Fall zu Fall verpflichtete Künstler, Vortragende usw. 41%
 3. auf Abgaben für musikalische und literarische Aufführungsrechte ungefähr 20%
 4. auf Wirtschafts- und politische Tagesnachrichten, Sport, Wetterdienst usw. 5%
 5. auf eine Reihe sonstiger Ausgaben 8%

Wir stehen dabei allerdings auf dem Standpunkt, daß die Reichspost von den ihr zufließenden 51% getrost einen erheblichen Teil der Sendegesellschaft zur Stärkung ihres Honorarfonds zur Verfügung stellen könnte. Es kann keinesfalls Sache eines Rundfunksenders sein, aus Mangel an Honorarmitteln Schallplatten-Musik zu verbreiten. Sein Feld ist vielmehr im allgemeinen die Veranstaltung wertvoller Darbietungen, weil dies eine wichtige Kulturaufgabe ist, und im besonderen, weil die Not der erwerbslosen deutschen Musiker, Vortragskünstler und Geistesarbeiter hier am ehesten aus bedeutenden Mitteln gelindert werden kann.

Mit der Entwicklung der Elektro-Akustik hält, wie wir beobachten konnten, die Umgestaltung der Senderäume gleichen Schritt. Man scheut keine Kosten, um alle neu auftretenden schalltechnischen Erfindungen alsbald zu verwerten. Die Leistung der Sendegesellschaft ist in dieser Richtung sehr bedeutend. Um so mehr ist es zu verwundern, daß man offensichtlich die akustische Kontrolle gegenüber der elektrischen (durch Messungen) vernachlässigt. Man hat uns keinen Raum gezeigt, in dem etwa mit einem besonders empfindlichen Lautsprecher (z. B. dem statischen nach Hans Vogt-Berlin) gehört werden kann, ob die Sendung gesund ist oder ob alle Obertöne »da sind«, ob die elektrische Drosselung der Fortstellen eines Kammermusikstückes, einer Opernübertragung nicht allen schalltechnischen Regiefleiß zunichte macht, wie das leider immer noch geschieht.

Der Dank unseres Vorsitzenden, Herrn Merseburger, für den ausgezeichneten Vortrag und die bildungsfördernde Besichtigung wurde — belebt durch ein Zwiegespräch mit Herrn Hayno Jochen-Dresden, dem Dichter unter den Buchhändlern — auf Schallplatten übertragen oder wie der Fachausdruck heißt »geschnitten«. Herr Merseburger sprach auf diese Weise im Namen der dankbaren Teilnehmer zum Herzen der liebenswürdigen Gastgeber einmal vor der technischen Besichtigung — auf natürlichem Wege — (Ursprung: Die treue Brust; Schallstrahler: Kehlkopf), zum anderen am Schluß der Besichtigung bei einem im rechten Augenblick dargebotenen Imbiß — auf dem Wege der Erfindung Edisons — (Ursprung: Schallplatte; Schallstrahler: Lautsprecher) gewissermaßen als Konserve eingewickelt und neu verzehrt. Und so sei schließlich im Rahmen dieses kleinen Berichtes zum dritten Mal — auf dem Wege der Erfindung Gutenbergs — unser aufrichtiger Dank ausgesprochen. S.

Die Wiener Messe. — Vom 13. bis 20. März fand die Wiener Messe statt. In Anbetracht der wirtschaftlichen Notlage war das Bild, das die Messe bot, ein erstaunlich lebhaftes. In der Reklame-messe, der Radiomesse und der Landwirtschaftlichen Maschinenmesse sah man Kojen, in denen Fachliteratur, Bücher wie Zeitschriften, ausgestellt war. Da und dort versuchte man auch, belletristische Werke zu propagieren. Erwähnenswert war das große Angebot an Kalendern. Sehenswerte Bucheinbände wurden von Buchbindereien und von Lederwarenerzeugern ausgestellt. — Als nachträgliche Veranstaltung zur Zehnjahrsfeier des Burgenlandes, des »Südostrandes des geschlossenen deutschen Sprachgebietes«, fand in der Rotunde, dem großen Messehaus im Wiener Prater, eine Burgenland-Ausstellung statt. Ihr verdienstvoller Schöpfer war der Landesoberbibliothekar Professor Dr. Paul Eitler; er hatte bereits im Vorjahr die Zehnjahresausstellung in Eisenstadt, der Hauptstadt des kleinen Landes, ins Werk gesetzt. Die Ausstellung gab ein Gesamtbild der kulturellen und wirtschaftlichen Entwicklung jenes deutschsprachigen Gebietes seit seiner Zugehörigkeit zur österreichischen Republik. Die Ehrenhalle erinnerte daran, daß das Burgenland dem österreichischen Deutschstum und der ganzen Kulturwelt große Männer geschenkt hat wie Joseph Haydn, Josef Haydn, Franz Liszt, Karl Goldmark, Josef Joachim, Josef Kainz u. a. Briefe, Programme, Bücher usw. zeugten von ihrem Leben und Schaffen. Ohne viel Worte und ohne politische Stimmungsmache zeigte die Abteilung »Magnarische-

zung« durch das Nebeneinander älterer und jüngerer Bücher und Zeitungen die bis zum Kriege fortschreitende Verdrängung des angestammten Deutschstums. Eine sehr interessante Übersicht stellte die Entwicklung des heimat- und landeskundlichen Schrifttums seit 1921 dar. Es umfaßt die Fächer Geologie, Mineralogie, Paläologie, Zoologie, Botanik, Geographie, Geschichte, Volkskunde und Mundartforschung. Eine tabellarische und bebilderte Übersicht gab die Zahl der Bände, Autornamen und Titel der Bücher an. Dr. F. W.

Aus den Vereinigten Staaten. — Über den Fragebogen der Saturday Review of Literature an ihre Leser wurde schon in Nr. 45 berichtet. Publishers' Weekly schickt bei Besprechung des Ergebnisses voraus, daß die Leser dieses Literaturblattes sowieso schon eine gewisse Vorliebe für das Buch besitzen. Die Fragen, die den Buchhändler angehen, sind für ihn günstig ausgefallen. Auf die Frage: Ist der Kundendienst in den Buchhandlungen heute schlecht? antworten 255 mit ja, dagegen 1060 mit nein. Würden Sie mehr Bücher kaufen, wenn der Buchladen anziehender eingerichtet wäre? 279 ja, aber 967 nein. Würden Sie es für notwendig halten, mehr Buchläden einzurichten? 244 ja, 1049 nein. Die Verleger kommen schlechter weg als vorher die Sortimentler. Die Frage: Erregen die Verlegeranzeigen keinen Glauben mehr, weil sie zu viele Übertreibungen enthalten? wurde 1050mal mit ja und nur 257mal mit nein beantwortet. Auf die Frage: Kaufen Sie so viele Bücher wie früher? sind 438 bejahende Antworten eingegangen, dagegen 920 verneinende.

Die Viking Presse gab ein Buch: »That Girl« heraus, das sich, soviel die Inhaltsangabe erkennen läßt, nicht sehr von hundert anderen unterscheiden wird. Was aber neu ist, das ist der doppelte Umschlag. Das Buch kann in zwei verschiedenen Umschlägen geliefert werden. Einer ist für ernsthafte Leser bestimmt, der andere, in etwas stärkeren Farben hergestellt, für die große Masse, die nur nach dem Auffallenden greift. Dies scheint eine Auswirkung zu sein einer jüngst in der Buchhandelspresse erschienenen Beschwerde über unpassende Umschläge für manche Bücher. Der geschmackvolle Umschlag für den Kenner, der auffällige für die Masse.

Zum zehnten Male sind in den Vereinigten Staaten die 50 schönsten Bücher zusammengestellt worden. Dr. Lehmann-Haupt, Bücherwart für seltene Drucke bei der Columbia-Hochschule, berichtet zum dritten Male über diese Schau der bestausgestatteten Bücher des Jahres. Beinahe alle bekannten großen Verleger teilen sich in diese Bücher; in der Liste sehen wir: Harpers, Little Brown, Covici-Friede, Farrar & Rinehart, Simon & Schuster. Dann erscheinen einige Buchclubs, einzelne Pressen, der bekannte Grolier Club usw. Der Inhalt der Bücher ist vielgestaltig, Klassiker, Briefwechsel, Lebensbeschreibungen, Bildverzeichnisse, Schönes Schrifttum, Dichtkunst, Geschichte und einige Fachwerke wechseln miteinander ab.

Das größte Druck- und Verlagsunternehmen Ostasiens, eine der größten Druckereien der Welt, die »Commercial Press« in Shanghai, ist, wie von der amerikanischen Fachpresse bestätigt wird, einer japanischen Bombe zum Opfer gefallen. Das Unternehmen versorgte ganz China mit Schul- und Unterrichtsbüchern. Es beschäftigte 3500 Arbeiter und Angestellte und besaß eine wertvolle Bücherei mit unerschöpflichen Handschriften. Der Verlust wird auf 3½ Millionen Dollar geschätzt. Wiederaufbauarbeiten sollen beginnen, sobald die Unruhen abgeklaut sind.

Die Druckereien der amerikanischen Hochschulen sind als Verlagsunternehmen öfters angegriffen worden. Publishers' Weekly bringt dazu einen Aufsatz über die Princeton University Press von einem Angehörigen der Druckerei, der von seinen Erfahrungen aus die Frage beleuchten will. Die ursprüngliche Aufgabe dieser Hochschulpresen sei die Herausgabe von Lehr- und Unterrichtsbüchern für den eigenen Gebrauch, wenn eine solche Herausgabe für andere Verleger nicht verlockend sei. Etwasige Verluste müßten durch andere Mittel der Hochschulen gedeckt werden, bei ihnen in Princeton wäre es die Druckerei, die Gewinne abwürfe. Der Schreiber sagt, daß es nun ein besonderes Vergnügen mache, wenn ein Lehrbuch zu einem Volksbuch würde und statt des Abfages von 1000 Stück ein solcher von 10 000 erreicht würde, wie es ihnen mit einem Buch von Einstein gegangen sei. Umgekehrt neige man aber auch dazu, Bücher zu verlegen, die erst zum Lehrbuch werden können, und dann hätte man schon die Grenze der eigentlichen Bestimmung der Hochschulpresen überschritten. Wenn die Einsicht verbreitet werden könnte, daß die Hochschulpresen genau so gut »Stiftungen« gebrauchen wie die Hochschulen, Bibliotheken und sonstigen Einrichtungen, dann könnten die Hochschulpresen wieder ganz im Sinne ihrer ursprünglichen Bestimmung arbeiten.

Die amerikanische Vertretung des Verlages der Encyclopaedia Britannica mietete vor Weihnachten in New York mehrere Läden, um das Weihnachtsgeschäft auszunutzen, es waren aber auch andere Bücher zum Verkauf gestellt. Dies Geschäft zeigte sich so lohnend,

daß die Läden — es soll sich um vier handeln — beibehalten werden. Weitere Versuchsläden sollen in anderen Städten des Staates New York eröffnet werden. — Die kanadischen Buchhändler haben in einer Versammlung festgestellt, daß sie, um bestehen zu können, auf englische Bücher 35 v. H. Vergütung haben müßten. Es wurde dann für den englischen Schilling eine Umrechnung zu je 30 Cents beschlossen.

Die Sonder-Ausstellung der Leipziger Stadtbibliothek, Universitätsstraße 16: »Goethe im Bild und seine Zeit im Buch«, die zeitgenössische Goethe-Bildnisse (Sammlung Friedrich Jarnde), deutsche illustrierte Drucke und Bucheinbände aus der Zeit 1749—1832 aus eigenem Besitz zeigt, wird vom 30. März bis mit 9. April täglich von 11 bis 13 Uhr unentgeltlich geöffnet sein. Am Sonntag, dem 3. April, findet um 12 Uhr eine Führung statt.

Ernst-Keil-Stiftung. — Aus der Ernst-Keil-Stiftung sind am 23. März, dem Todestage Ernst Keils, des Schöpfers der »Gartenlaube«, Unterstiftungen an 41 Schriftsteller und Schriftstellerinnen nach der Auswahl durch die Deutsche Schiller-Stiftung in Weimar, und 27 Künstler und Künstlerinnen, die in Leipzig tätig sind, nach Auswahl des Rates der Stadt Leipzig vergeben worden.

»Joseph Haydn« von Franz von Seeburg erscheint seit 1920 im Verlag Josef Kösel & Friedrich Pustet, München (s. Börsenblatt 67, S. 227).

Verkehrsnachrichten.

Nachnahmen nach der Tschechoslowakei. — Die tschechoslowakische Postverwaltung läßt fortan Nachnahmen sowie Postaufträge aus Deutschland nach der Tschechoslowakei, die von einem und demselben Absender abgegangen und an einen und denselben Empfänger gerichtet sind, bis zum Höchstbetrag von täglich insgesamt 200 Kč. — ungefähr 25 RM zu. Sendungen, deren Nachnahme- oder Postauftragsbeträge zusammen den täglichen Höchstbetrag übersteigen, werden nur auf Grund einer besonderen Genehmigung der Tschechoslowakischen Nationalbank in Prag dem Empfänger zur Einlösung vorgezeigt.

Personalnachrichten.

Jubiläen. — Das seltene Jubiläum 50jähriger Inhaberschaft feiert am 1. April Herr Bertram Dybwad, der Seniorchef der Firma Jacob Dybwad in Oslo (Norwegen). Geboren am 9. April 1861 als Sohn des Gründers der Firma, erhielt er eine mehrjährige buchhändlerische Ausbildung in der Nicolaischen Buchhandlung in Berlin und bei J. V. Baillière & Fils in Paris. Am 1. April 1882 wurde er zusammen mit seinem Bruder Jacob als Mitinhaber in die väterliche Firma aufgenommen. Nach dem Hinscheiden des älteren Bruders Jacob im Jahre 1899 und des jüngeren im Jahre 1900 wurde der Jubilar Alleininhaber der Firma. Das Geschäft umfaßt sowohl Verlag als auch Sortiment und ist seit 1869 Universitätsbuchhandlung und seit 1857 Kommissionär der Akademie der Wissenschaften in Oslo. Der bedeutendste Verlagsartikel wurde Nordahl Rolfsens Lesebuch für die norwegische Volksschule, das in etwa vier Millionen Exemplaren verbreitet ist. In den Jahren 1911 bis 1916 leitete der Jubilar die Herausgabe des großen Werkes: »Leonardo da Vinci, Quaderni d'Anatomia« in sechs Foliobänden. Für diese Publikation wurde er von Italien zum Offizier des italienischen Kronenordens ernannt. Auf der Bugra-Ausstellung 1914 errang das Werk in Verbindung mit Fridtjof Nansens »Nord i Taakeheimen« den goldenen Preis. 25 Jahre lang, seit 1905, war Dybwad der Verleger Fridtjof Nansens; auch Roald Amundsens Werk über die Eroberung des Südpols erschien bei ihm. Der Verlag umfaßt in der Hauptsache Schulbücher, Reisewerke, juristische und theologische Literatur.

Am 1. April ist der Anzeigen-Chef Herr Direktor H. Weidmann 25 Jahre für die jetzt im Verlage der Norddeutschen Buchdruckerei und Verlagsanstalt A.-G. in Berlin erscheinenden Frauenzeitschriften »Fürs Haus«, die »Berliner Hausfrau« und 34 Schwester-Ausgaben erfolgreich tätig.

Silbernes Ehrenzeichen. — Herrn Walter Tag, dem Geschäftsführer der Buchhandlung Walters & Mapa Akt.-Ges. in Riga wird aus Anlaß seiner 40jährigen Berufstätigkeit am 1. April das Ehrenzeichen des Buchhandels in Silber verliehen. Von Geburt Leipziger, erlernte er hier den Buchhandel in der Firma Ernst Heitmann

und war dann als Gehilfe bei C. Kessler und Georg Wigand in Leipzig tätig. Darauf begab er sich auf die Wanderschaft und kam zu J. C. Eichmann in Riga, das seine zweite Heimat wurde. Er arbeitete sich schnell in sein neues Arbeitsfeld ein, lernte lettisch und russisch und lenkte durch seinen Eifer und seine Tüchtigkeit bald die Aufmerksamkeit seiner Vorgesetzten auf sich. Als 1912 das Geschäft an die Firma Walters & Mapa überging, blieb er auch der neuen Firma treu und konnte bald als Geschäftsführer den Ausbau der Auslandabteilung leiten und fördern. Herr Walter Tag besitzt das Vertrauen der Kundschaft — gleich welcher Nationalität sie auch ist —, das er sich durch sein großes Fachwissen und zuvorkommendes Wesen zu erwerben verstand.

Gestorben:

am 24. März der Verlagsbuchhändler Herr Hermann Adolf Wiechmann, Inhaber des gleichnamigen Buch- und Kunstverlags in München.

Vor 39 Jahren gründete der Verstorbene seinen Verlag, für den es von Anfang an galt, das Schöne und Edle zu pflegen und zu verbreiten. Immer dieses eine Ziel verfolgend, gelang es Herrn Wiechmann, besonders auf dem Gebiete des Kunstverlages Vorzügliches zu leisten und durch zahlreiche Bildkarten, Kunstblätter und Bücher den Sinn für das Gute und Wertvolle auf künstlerischem Gebiete in breite Massen des Volkes zu tragen. In den Verlagswerken finden sich manche Beiträge aus der Feder dieses feinempfindenden ideal veranlagten Verlegers.

Ferner:

am 29. März nach längerem Leiden Frau Margarethe Seeburg, Inhaberin der Buch- und Zeitschriftenhandlung Joh. Seeburg in Leipzig im 70. Lebensjahre.

Ferner:

am 28. März infolge Herzschlages Herr Prokurist Max Hünsch in Leipzig im 56. Lebensjahre.

Mehr als 30 Jahre widmete der Verstorbene seine Kräfte dem Musikverlag Anton J. Benjamin A.-G., wie auch den später angeschlossenen Firmen. Die Unternehmungen verlieren in ihm einen unermüdblichen Mitarbeiter, der dank seiner hervorragenden Eigenschaften viel zum Ausbau beigetragen hat.

Todesnachrichten aus Wissenschaft, Literatur und Kunst. — Am 21. März starb in Tübingen im 82. Jahre der Kunsthistoriker Prof. Dr. Georg Dehio; in Frankfurt a. M. am 17. März im Alter von 57 Jahren der Palaeontologe Prof. Dr. Erik Drevermann; in Darmstadt im Alter von 54 Jahren Dipl.-Ing. Prof. Carl Eberhardt, Lehrer für Luftschiffahrt an der Techn. Hochschule; in Berlin im Alter von 62 Jahren der Chirurg Prof. Dr. Moritz Kahlenstein; in Passau im Alter von 86 Jahren der Graphitforscher Prof. Dr. Heinrich Pih; in Berlin am 17. März im 72. Jahre der langjährige Direktor des Märkischen Museums Prof. Dr. Otto Pniower, bekannter Goetheforscher; in Breslau am 18. März, 77jährig, der Mathematiker Geheimrat Prof. Dr. Friedrich Schur; in Wien im 62. Jahre der Musikschreiber Prof. Dr. Richard Specht; am 21. März im Elsaß auf der Reise im 65. Jahre der Physiologe Prof. Dr. Karl Spiro.

Inhaltsverzeichnis.

- Bekanntmachung:** Gesamtvorstand des Börsenvereins betr. Hauptversammlung. S. 253 / Geschäftsstelle des B.-V. betr. Vereinsbuchhandlungen. S. 255; betr. Reisennummer des Börsenblattes. S. 255 / Vereinigung der Berliner Mitglieder des B.-V. betr. Hauptversammlung. S. 255.
- Artikel:**
Käufer-Auswahl und Adressiermaschine. S. 256.
Der deutsche Büchermarkt im Januar 1932. Von L. Schönrock. S. 257.
- Besprechung:** Gnoth, Die modernen Reproduktions- und Kopierverfahren im Dienste des Offsetdruckes. S. 256.
- Leine Mitteilungen** S. 258—260: Ausverkauf / Jubiläen: M. Auerbach's Af., Berlin; P. Nitschmann, Berlin; A. Diekmann, Frankfurt; Pfeiffer'sche Buchh., Gießen; P. Grote, Mülheim / Gefellige Vereinigung Leipziger Buchhändler / Die Wiener Messe / Aus den Vereinigten Staaten / Die Sonder-Ausstellung der Leipziger Stadtbibliothek / Ernst Keil-Stiftung / Joseph Haydn.
- Verkehrsnachrichten** S. 260: Nachnahmen nach der Tschechoslowakei.
- Personalnachrichten** S. 260: Jubiläen B. Dybwad, Oslo; H. Weidmann, Berlin / Silbernes Ehrenzeichen / Gestorben: H. A. Wiechmann, München; M. Seeburg, Leipzig; M. Hünsch, Leipzig / Todesnachrichten aus Wissenschaft, Literatur u. Kunst.

Achtung!

Ich eröffne am 1. April eine

ZEITSCHRIFTEN-VERSAND-ABTEILUNG

und erbitte Probehefte / Werbehefte / und Lieferungsbedingungen.
Zusendung bitte direkt per Kreuzband einfach.

Buchhandlung Wilh. Hiemesch, Brasov-Kronstadt, Rumänien

Referenzen: K. F. Koehler, Kommissionsgeschäft in Leipzig.
R. Lechner & Sohn, Kommissions-Buchh. in Wien.

Zeitschriften-Verleger!

Nachdem ich meine frühere Teilhaberschaft bei der hiesigen Firma Hollborn & Wehmeyer aufgegeben habe, eröffnete ich vor kurzem am hiesigen Platze ein neues Sortiment unter meinem Namen. Meine Firma hat die Anerkennung des Börsenvereins gefunden, und ich habe meine Vertretung der Firma

F. Voldmar Kommissionsgeschäft

übertragen.

Ich bitte den Verlag, mein neues Unternehmen durch Konto-Eröffnung, Zusendung von Rundschreiben und Sonderangeboten zu fördern. Meinen Verpflichtungen werde ich pünktlich nachkommen, und auch mein Kommissionär wird stets in der Lage sein, Einlösungen für mich vorzunehmen.

Nienburg-Weser, den 23. 3. 32.
Lange Strasse 77.

Hochachtungsvoll

C. Hollborn Wwe.,

Buch-, Papier- u. Schreibwarenhandlung.

Schulbuch-Auslieferung

nach

Norddeutschland

In Leipzig lassen wir durch unseren Kommissionär **G. F. Steindler** ausliefern:

Amling-Neumann, Unser Glaube
Bacherler, Präparationen
Daensch, Hauswirtschaftskunde
Blümlein, Bilder a. d. röm.-germ. Kulturleben

Degenhardt, Rechenbuch f. Preußen
Degenhardt, Algebra

Dreiturnbücherei

Filipp, Chemie

Filipp, Physik

Fischer-Geißbed, Erdkunde

* **Fischer-Geißbed**, Erdkunde, Vorstufe A für Deutsch-Ordensland (für West- u. Ostpreußen)

* — — — — — Vorstufe B für Provinz Sachsen, Thüringen, Anhalt und Braunschweig

* — — — — — Vorstufe C für Berlin und Brandenburg

Fischer-Geißbed-Wagner, Erdkunde

Fricksche, Geschichte Thüringens

Jammel, Schnellrechnen

Kirschke, Geometrie

Kleiber, Physik für Gymnasien

Kleiber, Physik. Erweiterte Ausg.

Kleiber, Physik für Bauschulen

Kleiber-Karsten, Physik f. technische Anstalten

Kleiber-Scheffler, Elementarphysik

Kleiber-Math, Physik für die Oberstufe

Kleiber-Stept, Elementarphysik

Kleiber-Stept, Physik für die Oberstufe

Klingenstein, Einführung in die deutsche Dichtung

Ludewich, Kunst und Geschichte

Müller, Erdkunde für mittlere Schulen

Oldenbourg, Geschichtl. Quellenwert

Reimann, Geschichte. 4 teil. Ausg.

Reimann, Geschichte. 9 teil. Ausg., soweit erschienen.

Reimann-Lange-Horn, Geschichte für mittlere Schulen

Schnirpel, Wirtschaftsgeographie

Riley, Praktisches Englisch

* Diese neuen Vorstufenhefte treten in den betreffenden Provinzen an Stelle des früheren Vorstufenheftes.

Vom 15. März an werden alle Sendungen nach Norddeutschland im Gewichte unter 5 Kilo nur von Leipzig aus expediert, nur Sendungen über 5 Kilo können auch direkt von München erledigt werden. Nach München gerichtete Bestellungen kleineren Umfangs erleiden also nach dem 15. März eine Verzögerung.

Wir bitten, dies gefälligst zu beachten.

In Berlin wird wie bisher nur an Berliner Firmen ausgeliefert.

R. Oldenbourg, München 32

Verlag Aero-Revue A.-G., Oerlikon-Zürich, Bergstr. 22

Herausgeber der Schweizer Aero-Revue, dem offiziellen Organ des Schweiz. Aero-Club und des Eidgen. Luftamtes

Wichtigste Verlagswerke im Jahre 1931:

Tschadseeflug von Walter Mittelholzer

Europaflug der Do. X. von Dr. E. Tilgenkamp

Schweiz. Luftrecht von Dr. jur. Fritz Hess

Verlag für Publikationen betr. die Zivil-, Sport- und Militäraviatik

Allen Geschäftsfreunden zur gefl. Kenntnisnahme, daß ich das Geschäft meines lieben verstorbenen Mannes, die Firma

Max Ibscher Versandbuchhandlung

München 2, SW 6, Lindwurmstr. 71

mit Unterstützung langjähriger treuer Mitarbeiter unverändert weiterführe.

Ich entspreche hiermit dem Wunsche des teuren Entschlafenen und bitte alle, deren Interessen mit der Firma verbunden sind, um weiteres Wohlwollen.

München

März 1932

M. verw. Ibscher

Zur gefl. Beachtung!

Meine Geschäftsräume befinden sich ab Anfang April 1932

Berlin SW 19, Grünstr. 16

(am Spittelmarkt)

Fernsprecher E 2, Kupfergraben 4141

Rob. Bachmann

Hamburg

Ich teile mit, daß ich dem Gesamtbuchhandel angeschlossen bin. Meine Vertretung hat die Firma Koehler & Voldmar A.-G. & Co., Leipzig, übernommen. Ich bitte die Herren Verleger um Zusendung von Verlagsverzeichnissen.

Hamburg, den 17. März 1932

Reise- und Versandbuchhandlung

H. Volquarts

Hamburg 22, Heitmannstr. 6.

Ich übernahm die Vertretung für die kürzlich ins Adressbuch aufgenommene Firma

August Schöninger,

Kunstverlag

u. Großsortiment,

München 2 NW,

Dachauerstraße 17.

Leipzig, am 22. 3. 1932.

Robert Hoffmann.

Meine Geschäftsräume befinden sich
ab 30. März 1932

Egelstr. 13 — Ecke Marienplatz

Gustav Lunkensbein / Leipzig C 1

Unsere Geschäftsräume befinden sich
ab 30. März 1932

Egelstr. 13 — Ecke Marienplatz

Bormann & Greiner / Leipzig C 1

**Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche,
Teilhaber-Gesuche und Anträge**

Verkaufsanträge.

Unabh. kritische

Sportzeitschrift

besonderer Umstände halber

sofort

günstig abzugeben.

Anfragen unter Nr. 305 durch
die Geschäftsstelle d. B.-V.

Teilhabergesuche.

**Teilhaberschaft an
bekanntem, einge-
führter Buchhand-
lung in süddtschr.
Univ.-Stadt bietet
sich erfahr. Sorti-
menter. Kapitalein-
lage etwa 10 000.—
RM. Es wird vor-
nehmlich Wert auf
voll verantwortl.
Mitarbeit bei der
Führung des Ge-
schäfts gelegt. An-
fragen unt. „Univ.-
Stadt“ Nr. 326 er-
beten.**

**Leipzig.
Carl Fr. Fleischer.**

Stellenangebote

**Junger Verlagsgehilfe mit
Kenntnissen in Herstellung und
schriftlicher Verbund für sofort
von einem Verlag in der Nähe
Berlins gesucht.**

Angebote mit ausführlichen An-
gaben über die bisherige Tätigkeit
u. Beifügung von Zeugnisabschriften
sowie Gehaltsansprüchen unt. # 459
d. d. Geschäftsstelle d. B.-V. erbeten.

Wichtig für Stellsuchende!

Um die Rücksendung von Licht-
bildern, Originalzeugnissen und
Zeugnisabschriften zu erleichtern,
ist auch auf diesen die genaue
Anschrift anzubringen!

Ruhegebiet

Wegen Erkrankung meines
Gehilfen suche ich

**zum sofortigen Ein-
tritt eine junge tüch-
tige Kraft,**

evangl. Buchhändler oder
Buchhändlerin, befähigt auf
allen Arbeitsgebieten des
Sortiments und möglichst
auch erfahren im Schulbuch-
und Lernmittelhandel, für
zunächst einige Monate zur
Vertretung.

Verlangt werden insbe-
sondere gute Kenntnisse in
Buchhaltung, Abrechnungs-
und Bestellwesen (Durch-
schreibeverfahren u. Bestell-
kartei), Maschinenschreiben,
Befähigung zu schnellem u.
zielbewussten, dabei zuver-
lässig fehlerfreiem Arbeiten,
größte Sorgfalt auch bei
Nebenarbeiten und außer-
dem Sicherheit in der Lite-
ratur und im Ladenverkehr.

Für Bewerbungen nur
durchaus gesunder, berufs-
freudiger Mitarbeiter, die
obigen Anforderungen ge-
recht zu werden vermögen,
sind erforderlich:

Werdegang, Zeugnisabschr.,
Lichtbild, Gehaltsforderung,
nicht freigemachter Umschlag
mit Rückanschrift.

**Paul Ewert, Buchhdlg.
Herne.**

Stellengesuche

Ich suche für jungen Mann, der
Ostern seine Lehrzeit beendet,
Stellung im Sortiment oder Ver-
lag, wo ihm Gelegenheit geboten
ist, sich weiterzubilden. Hat jetzt
die Gehilfenprüfung b. Hannov.
Buchhdl.-Verband gemacht. Ich
kann den fleissigen, interessiert.
jungen Mann bestens empfehlen.
Weitere Auskunft bereitwilligst.

**Hugo Starcke, Buchhandlung
Uelzen (Hannover).**

Für eine junge Gehilfin,

21 Jahre, die ihre 3jähr. Lehrzeit
bei uns beendet hat, wird bei be-
scheidenen Ansprüchen, event. mit
voller Pension, entsprechende Stel-
lung im Sortiment gesucht.
Sie besitzt gründl. Ausbildg. im
Buchhandel u. i. Nebenzweigen
(Musikalienhandel u. Schreibwaren),
Lyzeal-Reise, sehr gute Literatur-
kenntnisse, ist fleißig, strebsam,
unbedingt zuverlässig und ist er-
fahren in selbst. Führung einer
großen Leihbibliothek. Süddeutsch-
land bevorzugt.

Zu näh. Auskunft ist gerne bereit

**G. L. Lang's Buchhandlung
Landau, Pf.**

Gehilfin,

Lyzeal-Bildung, mit allen buchhdl.
Arbeiten b. vertraut, Abrechnung,
Zeitschr.-Expedit., Schauf.-Decorat.,
gute Literatur-, engl., französ.
Sprachkenntn., Stenogr., Schreibm.
sucht Stellung f. sofort od. später.
Besl. Angebote unter # 429 durch
die Geschäftsstelle des B.-V.

Für einen jungen Mann aus guter
Familie, der im April seine Lehrzeit
bei uns beendet, suchen wir zum
15. April (evtl. früher od. später)

Gehilfenposten.

Er besitzt Obersekundareife, ist in
Stenographie u. Maschinenschreiben
geübt und hat bei uns Gelegenheit
gehabt, sich mit allen Arbeiten des
Musik-Verlages und -Sortiments
vertraut zu machen. Wir können
ihn als willigen, fleißigen und zu-
verlässigen jungen Mann bestens
empfehlen. Angebote erbitten
Gebrüder Reinecke in Leipzig.

Vermischte Anzeigen

Leipzig, Gerichtsweg

2 Geschäftsräume

ab 1. April frei.

Angebote unter Nr. 417 d. die
Geschäftsstelle des B.-V.

Todesanzeigen

Tieferschüttert geben wir bekannt, dass heute Mittag
unser heissgeliebter Gatte, Vater und Schwiegervater

Herr Hermann Adolf Wiedmann

Verlagsbuchhändler

eines sanften Todes verschieden ist.

München, 24. März 1932

Anna Wiechmann

Franz Wiechmann

Klara Wiechmann

Liste von Werken

deren Ladenpreis durch den Börsenverein nicht mehr geschützt wird
(vergl. Verkaufsordnung § 5, Ziffer 8)

Liste 37, März 1932

| Titel des Buches | Verlag |
|--|--|
| Benoit, Erromango, Die Geisterinsel. | Sämtlich Delta-Verlag, Berlin-Schöneberg. |
| Fletcher, J. S., Das Geheimnis um Mr. Marbury. | |
| — Die Gräber der Ketherfields. | |
| — Der Stadtkämmerer. | |
| — Kampf um das Erbe. | |
| Hing, Werner G., Se. Erzählung der Hochstapler. | |
| Naab, Hans Regina von, Mord um Mitternacht. | |
| Oppenheimer, G. Philipps, Liebe e. Frau. | |
| — Das zweite Ich. | |
| — Douglas Gueffs große Chance. | |
| — Revolution. | |
| — Finanzkönige. | |
| — Isabel und ihre Freunde. | |



Kommissionär: _____ Nachnahme: _____ RM erhalten.

**ABLEGEWORT: BÖR
LEIPZIG**

Post — Eilgut — Fracht — Direkt in _____ Paketen _____ Päckchen _____ Drucksachen — Auto —

Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler



Absender: Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler
Leipzig C 1, Deutsches Buchhändlerhaus, Gerichtsweg 26

Drahtwort: Buchbörse
Fernruf: 70856

Bankkonto: ADCA
Sächs. Staatsbank, Leipzig

Postscheckkonto: Leipzig 13463

Ihre Zeichen

Ihre Bestellung vom

Unsere Zeichen

Belastungstag

RECHNUNG

| fest | bar Bag | Gegenstand | Preis pro Ex. | | Betrag | |
|--|------------|------------|---------------|-------|--------|------|
| | | | Ord. | Netto | Mark | Pfg. |
| <p><i>Panzerfaust</i></p> | | | | | | |
| <p>Lieferung auf Grund der Lieferungs- u. Zahlungsbedingungen des Deutschen Verlegervereins, deren Rechtsverbindlichkeit durch Annahme dieser Sendung anerkannt wird. Erfüllungsort und Gerichtsstand Leipzig.</p> | | | | | | |